

Corporate Responsibility Bericht 2018.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Inhalt

3	Vorwort
4	Porträt Helvetia

7 Unser Fokus

8	Unsere Werte
9	CR-Strategie 20.20
15	Wie wir arbeiten

21 CR-Fortschritte

22	Nachhaltig versichert – CR im Kerngeschäft
31	Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig
41	Attraktive Arbeitgeberin – Für und mit unseren Mitarbeitenden
47	Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv

52 Überblick über unsere Kennzahlen

53	Kennzahlen Mitarbeitende (FTE)
56	Kennzahlen Umwelt

60 Anhang

61	Über diesen Bericht
62	GRI Inhaltsindex
67	Impressum



Dieses PDF
ist interaktiv

Vorwort



Vorstandsteam der Helvetia Österreich (v.l.n.r.): Werner Panhauser (Vertrieb), Andreas Bayerle (Finanzen und Leben), Thomas Neusiedler (Schaden-Unfall) und Otmar Bodner (Vorstandsvorsitzender)

Liebe Leserinnen und Leser,

für uns gehen langfristiger wirtschaftlicher Fortschritt und unternehmerische Verantwortung Hand in Hand. Helvetia strebt als Versicherungs- und Vorsorgeunternehmen umsichtiges, agiles Wirtschaften an, das sich gleichermaßen an den Bedürfnissen und Erwartungen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Partnern orientiert und soziale, ökologische und ökonomische Rahmenbedingungen berücksichtigt.

GRI 102-14

Die regulatorischen Anforderungen und die gesellschaftlichen Erwartungen an ein professionelles Corporate-Responsibility-Management steigen: Mit unserer gruppenweiten CR-Strategie *helvetia 20.20* reagieren wir auf diese Herausforderung und schaffen den Rahmen für die CR-Aktivitäten.

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche wirkungsvolle Maßnahmen realisiert: so zum Beispiel die Umstellung auf 100 Prozent Öko-Strom, die Erweiterung einer Photovoltaik-Anlage auf der Generaldirektion und die Einführung eines standortübergreifenden Energiemonitorings. Das Schutzwaldengagement wurde weiterverfolgt und auch im Kerngeschäft wurde das Portfolio um ein nachhaltiges Segment im Bereich Leben – der Fair Future Lane – erweitert. 2018 konnten wir den Nachhaltigkeitsgedanken verstärkt implementieren und zahlreiche CR-Aktivitäten weiterverfolgen sowie neue Projekte lancieren, wie die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse, die Kinder- und Jugendprojekte in Österreich mit der nötigen Realisierungshilfe unterstützt.

Wir möchten Sie mit diesem CR-Bericht einfach und klar über unseren CR-Ansatz, Aktivitäten und Fortschritte informieren. Auch wenn wir auf unsere bisherige Entwicklung stolz sind, wissen wir, dass es noch viel zu tun gibt. Wir können im Austausch mit unseren Stakeholdern viel lernen und Nachhaltigkeitsaspekte noch stärker einbinden. Dieser Bericht ist auch ein Angebot für einen offenen, konstruktiven Dialog. Wir laden Sie ein, uns auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten und freuen uns über Ihre Meinungen und Ideen.

Der Vorstand

Porträt Helvetia

Überblick

Über die Helvetia Gruppe

Helvetia ist eine international tätige Schweizer Versicherungsgruppe. Mit 6.624 Mitarbeitenden erbringt sie Dienstleistungen für mehr als 5 Mio. Kundinnen und Kunden (nachfolgend Kunden genannt). Die Helvetia Holding AG mit Sitz in St.Gallen ist eine Schweizer Aktiengesellschaft, die an der Schweizer Börse (SIX) kotiert ist.

GRI 102-7

GRI 102-3, 102-5

Die Hauptaktivitäten der Helvetia Gruppe liegen in den Geschäftsbereichen Nicht-Leben und Leben sowie zu einem kleineren Teil im Rückversicherungsgeschäft. Die Helvetia Gruppe gliedert ihre Geschäftsaktivitäten in die drei Marktbereiche Schweiz, Europa und Specialty Markets. Der Marktbereich Europa fasst die Ländermärkte Deutschland, Österreich, Spanien und Italien zusammen. Im Bereich Specialty Markets bietet die Helvetia Gruppe maßgeschneiderte Deckungen in den Bereichen Marine/Transport, Kunst und Technische Versicherungen an. Hier ist die Helvetia Gruppe neben der Schweiz und Frankreich mit insgesamt 23 Mitarbeitenden auch in Liechtenstein, Miami, Singapur und Malaysia präsent.

GRI 102-2, 102-4

GRI 102-6

Nähere Informationen zum Geschäftsmodell und den Produkten der Helvetia Gruppe finden Sie in der [Unternehmensbroschüre](#) 2018.

Über Helvetia Österreich

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfall-Geschäfts. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Wien betreut mit rund 850 Mitarbeitenden etwa 500.000 Kunden.

GRI 102-2

GRI 102-3, 102-7

Im Geschäftsjahr 2018 betrugen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich (Leben, Schaden-Unfall und Transportversicherung) EUR 494,3 Mio. Durch die Konzentration auf die Individualität ihrer Kunden und die darauf abgestimmte Beratung übernimmt das Unternehmen hier eine Vorreiterrolle in Österreich. Nähere Informationen zu unserem Geschäftsmodell und unseren Produkten finden Sie in unserem [Geschäftsbericht 2018](#).

Geschäftsentwicklung 2018

Helvetia Gruppe

Helvetia verzeichnet für das Berichtsjahr eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Das gesamte Geschäftsvolumen erhöhte sich um 3,9 Prozent auf CHF 9.073,3 Mio. Davon entfallen 56 Prozent auf den Heimatmarkt Schweiz, 33 Prozent auf die übrigen europäischen Länder und 11 Prozent auf den Bereich Specialty Markets.

Im Lebensgeschäft stieg das Geschäftsvolumen um 2,1 Prozent. Das Nicht-Lebengeschäft macht 48 Prozent des Geschäftsvolumens von Helvetia aus und verzeichnete einen währungsbereinigten Prämienzuwachs um 5,8 Prozent. Die Netto Combined Ratio sank leicht auf 91,0 Prozent. Ab dem Geschäftsjahr 2018 rapportiert Helvetia das Resultat nach IFRS.

Für weitere Details konsultieren Sie bitte den Finanzbericht der Helvetia Gruppe.

Helvetia Österreich

Das Gesamtprämienaufkommen von Helvetia Österreich (inkl. Transportversicherungsgeschäft) ist im vergangenen Geschäftsjahr mit EUR 494,3 Mio. auf dem hohen Vorjahresniveau geblieben. Ertragsseitig kann Helvetia Österreich ein ausgezeichnetes Firmenergebnis ausweisen: Erstmals kommt die Combined Ratio mit 89,2 Prozent (IFRS netto) unter die 90-Prozent-Marke (2017: 91,0 Prozent).

Das Schaden-Unfall-Geschäft hat sich sehr positiv entwickelt. Mit einem Anstieg um 6,0 Prozent auf EUR 309,8 Mio. ist Helvetia Österreich deutlich über dem Markt gewachsen. Das Geschäftsvolumen in der Lebensversicherung verringert sich 2018 um 9,0 Prozent auf EUR 184,5 Mio., innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherung verzeichnet Helvetia ein Plus bei laufenden Prämien von 12,5 Prozent.

Für weitere Details konsultieren Sie bitte den Geschäftsbericht von Helvetia Österreich.

Wir verfolgen klare Ziele und engagieren uns dort, wo wir die beste Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft haben.



Unser Fokus

8 Unsere Werte

- 8 160 Jahre Vertrauen, Dynamik und Begeisterung
- 8 Fit für die Zukunft *helvetia* 20.20

9 CR-Strategie 20.20

- 9 Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020
- 12 Wesentlichkeitsanalyse
- 13 Beitrag Sustainable Development Goals

15 Wie wir arbeiten

- 15 CR-Management
- 16 Stakeholderengagement

Unsere Werte

160 Jahre Vertrauen, Dynamik und Begeisterung

In 160 Jahren ist Helvetia von ihren Anfängen als »Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia« im Jahr 1858 zu einer international tätigen Versicherungsgruppe herangewachsen. Damals wie heute sind wir für unsere Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartner eine verlässliche Partnerin. In unserem Leitbild sind unsere Mission und unsere Werte festgelegt. Sie gelten für Helvetia Österreich und alle weiteren Ländermärkte. Unsere Unternehmenswerte »Vertrauen«, »Dynamik« und »Begeisterung« leben wir auch in unserem Engagement für Corporate Responsibility (CR).

GRI 102-16

- **Vertrauen:** Wir handeln ehrlich und verantwortungsvoll und stehen für langfristige, faire und ausgewogene Partnerschaften. Dabei verfolgen wir die Ambition, ein vertrauenswürdiges Unternehmen zu sein und auch als solches wahrgenommen zu werden.
- **Dynamik:** Wir denken modern und vorwärtsgerichtet. Mit neuen Wegen und innovativen Lösungen agieren wir in einem dynamischen und von Unsicherheiten geprägten globalen Umfeld. Durch die Verankerung unseres CR-Engagements im Kerngeschäft antworten wir als nachhaltige Versicherung auf die globalen Herausforderungen wie den Klimawandel, die Einhaltung von Menschenrechten und fairen Arbeitsbedingungen und die Erhaltung der natürlichen Umwelt.
- **Begeisterung:** Wir gehen offen, interessiert und engagiert auf unser Umfeld ein und verstehen uns als engagierte Standortpartnerin und attraktive Arbeitgeberin, die auf die Freude und Begeisterung ihrer Mitarbeitenden bauen kann.

Fit für die Zukunft *helvetia 20.20*

Die Versicherungswirtschaft steht vor großen Herausforderungen: Die langanhaltende Niedrigzinsphase prägt seit Jahren die Kapitalmärkte. Dies stellt Versicherungen mit ihrem Anlagenmanagement vor schwierige Aufgaben. Im Geschäftsjahr 2018 nahm die Regulierung weiter zu, insbesondere in den Bereichen Corporate Governance, Konsumentenschutz und auch CR. Mit dem demographischen Wandel verändern sich die Kundenstruktur und die Kundenerwartungen. Schließlich wirkt sich die Digitalisierung auf die gesamte Wertschöpfungskette einer Versicherung aus und bietet einerseits Chancen, etwa durch effizientere Abläufe, die Entwicklung neuer und individualisierter Versicherungslösungen und neue Vertriebskanäle. Andererseits müssen wir auch neuen Herausforderungen begegnen: Damit ändern sich die Anforderungen an den Vertrieb, und Datensicherheit durch neue technologische Möglichkeiten spielt eine immer größere Rolle. Durch Markteintritte von Anbietern mit rein digitalen Geschäftsmodellen steigt zudem der Wettbewerbsdruck.

Als Reaktion auf diese und weitere Herausforderungen verfolgt die Helvetia Gruppe und somit auch Helvetia Österreich erfolgreich die Strategie *helvetia 20.20*. Mit den oben beschriebenen Werten rücken wir Kunden sowie Partner noch stärker ins Zentrum und definieren als Unternehmen, innovativer, digitaler und agiler zu werden. Diese Ausrichtung kommt auch durch unsere gruppenweite Markenpositionierung unter dem Motto »einfach. klar. helvetia« zum Ausdruck: Wir bieten einfache und klare Lösungen für unsere Kunden.

CR-Strategie 20.20

Mit dem Abschluss des ersten CR-Programms per Ende 2015 und auf Basis der Strategie *helvetia 20.20* wurde auch der Ansatz des CR-Engagements auf Ebene der Helvetia Gruppe überprüft und weiterentwickelt. Dazu wurden die bereits 2012 identifizierten wesentlichen CR-Themen auf ihre Aktualität hin getestet und die strategischen Ansatzpunkte und Ziele überarbeitet. Die CR-Strategie 20.20 unterstützt als funktionale Strategie die Ziele der Strategie *helvetia 20.20*.

Die gruppenweit verabschiedete Strategie bildet den Rahmen für das CR-Engagement von Helvetia Österreich. Mit ihr verfolgen wir vier Nachhaltigkeitsambitionen:

- Als »nachhaltige Versicherung« sorgen wir für ein attraktives Produktangebot zur Absicherung umweltfreundlicher Technologien und pflegen einen partnerschaftlichen und serviceorientierten Umgang mit unseren Kunden.
- Als »verantwortungsvolles Unternehmen« reduzieren wir unseren CO₂-Ausstoß und wirtschaften umsichtig und mit Respekt für unsere Anspruchsgruppen.
- Als »attraktive Arbeitgeberin« tragen wir Sorge für unsere Mitarbeitenden und bieten ihnen interessante Möglichkeiten, ihre Berufskarriere mit ihren persönlichen Zielen in Einklang zu bringen.
- Als »engagierte Standortpartnerin« fördern wir den Schutzwald und unterstützen gesellschaftliche Projekte in unserem Umfeld.

Strategische Ansatzpunkte und Ziele bis 2020

Ausgehend von diesen Ambitionen definiert die CR-Strategie 20.20 unsere wesentlichen CR-Themen, Ansatzpunkte und Ziele für die Jahre 2016-2020. Diese gelten für die gesamte Helvetia Gruppe. Folgende strategische Stoßrichtungen stehen in diesem Zeitraum im Fokus:

1. Verstärkte Integration von ESG-Kriterien ins Kerngeschäft
2. Umsetzung von CO₂-Reduktionsmaßnahmen
3. Orientierung an CR-Branchenstandards sowie Compliance mit nationaler und internationaler Regulierung zu CR
4. Ausbau der Stakeholderkommunikation und Stärkung des Management-Systems

Die abgeleiteten Zielvorgaben sind zum Teil quantitativ, zum Teil qualitativ und spiegeln damit auch den »Reifegrad« unserer CR-Bemühungen wider.

Zielsetzung CR-Strategie 20.20

Ambitionen und Ziele 2020

Trend Erwarteter Impact / Motivation

Nachhaltige Versicherung

ESG (Berücksichtigung der Kriterien Ökologie, Soziales und Governance) – Aspekte sind in das Kerngeschäft integriert

- – Angebot neuer Produkte und Investitionsschutz für neue, energieeffiziente Technologien
- Erschließung neuer Kundenkreise
- Indirekter Beitrag zur Reduktion von negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Förderung einer inklusiveren und CO₂-ärmeren Wirtschaft
- Kundeninteresse wahren und sorgfältig mit den anvertrauten Daten und Informationen umgehen

ESG-Kriterien werden im Anlageprozess systematisch berücksichtigt

- – Umfassendere Risikobeurteilung für Finanz- und Immobilienanlagen durch Ergänzung von nichtfinanziellen Informationen und Reduktion von Risiken in den Investmentportfolios
- Beitrag zur Einhaltung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards
- Verringerung des Portfoliofußabdrucks
- Compliance mit internationalen CR-Standards, Konventionen und Gesetzen, z.B. Kriegsmaterialgesetz und Kriegsmaterialverordnung
- Wahrnehmung der treuhänderischen Verpflichtung gegenüber den Versicherten zum Schutz der Kundengelder

Vertrauenswürdige Unternehmen

Reduktion des absoluten CO₂-Fußabdrucks um 10 % im Vergleich zu 2012

- – Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels
- Kostensenkungen für Betrieb und Unterhalt von Büroimmobilien

Reduktion der relativen CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE – Vollzeitäquivalent) um 20 % im Vergleich zu 2012

- – Reduktion der direkten und indirekten CO₂-Emissionen trotz Wachstum der Helvetia Gruppe
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für ein umweltbewusstes Verhalten
- Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen
- Förderung der Kreislaufwirtschaft (Abfallmanagement)

Neu: Kompensation der nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen

- – Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels
- Ausgleich negativer Effekte unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf den Klimawandel

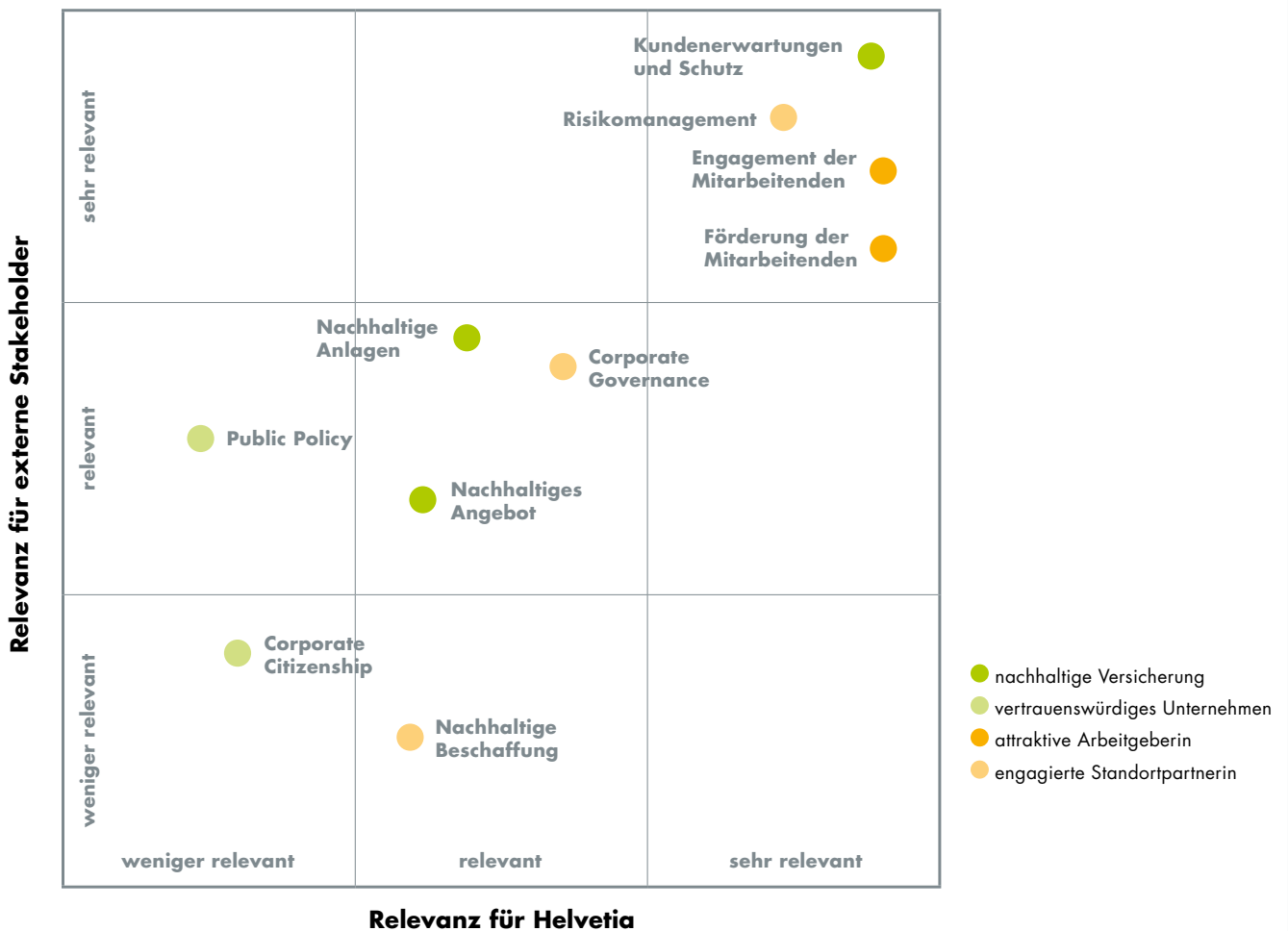
Jährliche CR-Berichterstattung

- – Transparente Information unserer Stakeholder
- Beurteilung unserer Nachhaltigkeitsleistungen im Branchenvergleich

Ambitionen und Ziele 2020	Trend	Erwarteter Impact / Motivation
Kontinuierlicher Stakeholderdialog	➡	<ul style="list-style-type: none"> – Transparenz und Feedbackkultur für die regelmäßige Strategieüberprüfung und Fokussierung auf wesentliche Themen – Gewinnen von neuen Anregungen und Identifikation von Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit zur Erreichung der Ziele unseres CR-Managements
Attraktive Arbeitgeberin		
Helvetia Mitarbeitende können Nachhaltigkeitsaspekte in ihr Arbeitshandeln integrieren	➡	<ul style="list-style-type: none"> – Langfristig nachhaltiger Erfolg von Helvetia wird sichergestellt – Produktivitätssteigerungen und stärkere Bindung der Mitarbeitenden an unser Unternehmen – Steigerung der Motivation, sich auch im privaten Umfeld zu engagieren
Helvetia fördert freiwilliges Engagement	➡	<ul style="list-style-type: none"> – Effizienter Einsatz von Wissen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden für die Umwelt sowie soziale und gesellschaftliche Belange – Förderung von wirtschaftlicher/gesellschaftlicher Entwicklung und Stärkung des Lebens- und Wirtschaftsraums
Engagierter Standortpartner		
Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse wird intensiviert und in Österreich ausgebaut.	➡	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkung des sozialen Zusammenhalts – Förderung von Kindern und Jugendlichen – Beitrag zu Bildungsförderung und Entwicklung
Europäisches Schutzwaldengagement	➡	<ul style="list-style-type: none"> – Sensibilisierung für Naturgefahren – Unterstützung von (Wieder-)Aufforstungen zum Schutz vor Steinschlag, Lawinen und Murgängen – Förderung resistenter Wälder in Bezug auf den Klimawandel – Förderung von Public-Private-Partnerships im europäischen Alpenraum

➡ = positiv ➡ = neutral ➡ = negativ

Wesentlichkeitsanalyse



Ausgangspunkt der gruppenweiten CR-Strategie ist die Identifikation der wichtigsten Themen. Uns ist es wichtig, dass wir uns auch in Zukunft dort engagieren, wo wir mit unserem unternehmerischen Handeln die größten Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben und positive Beiträge erzielen können. Deshalb überprüft die Helvetia Gruppe im Zuge der Strategieentwicklung die wesentlichen Themen. In einem ersten Schritt wurden hierfür 15 potenziell relevante Aspekte für die CR der Helvetia Gruppe identifiziert. Dazu haben wir auf Stufe Gruppe anerkannte nationale und internationale Nachhaltigkeits- und Branchenstandards analysiert, Rückmeldungen zur bisherigen Materialitätsmatrix geprüft und ein Screening der wichtigsten Stakeholdergruppen und deren Anliegen durchgeführt. Anschließend wurden diese 15 Aspekte durch qualitative Interviews mit 29 Vertretern interner und externer Stakeholdergruppen diskutiert und auf ihre Relevanz und mittelfristige Bedeutung hin getestet und konkretisiert. Die daraus abgeleitete Wesentlichkeitsanalyse wurde für die gesamte Helvetia Gruppe verabschiedet und gilt somit auch für Helvetia Österreich.

GRI 102-46, 102-47

Die wesentlichen Themen lassen sich den vier Ambitionen zuordnen, welche die Zielbilder für die CR-Strategie 20.20 darstellen. Die Abbildung auf Seite 12 zeigt die aktuelle Wesentlichkeitsanalyse der Helvetia Gruppe und auch für Helvetia Österreich. Sie verdeutlicht die Einschätzung der Relevanz der einzelnen Themen aus der Sicht unserer externen und internen Stakeholder. Eine quantifizierbare Impact-Einschätzung ist damit bisher nicht verbunden und soll in der nächsten Strategieperiode erfolgen.

GRI 102-46, 102-47

Beitrag Sustainable Development Goals

Seit Januar 2018 ist die Helvetia Gruppe Mitglied des UN Global Compact und bekennt sich damit zu dessen zehn Prinzipien in den Bereichen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt und Korruptionsprävention. Die Beschäftigung mit diesen Themen ist auf Gruppenebene nicht neu und hat beispielsweise im Risikomanagement, der Anlagenpolitik, der Beschaffung und in der Arbeitgeberstrategie bereits sehr solide Grundlagen geschaffen. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact unterstreicht die Helvetia Gruppe den Einsatz für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung nochmals explizit und unterstützt die weltweiten Bemühungen für eine nachhaltigere Entwicklung.

Zusätzlich möchte die Gruppe mit ihrem Handeln positiv zum Erreichen der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beitragen. Diese wurden 2015 von den Vereinten Nationen veröffentlicht und umfassen insgesamt 17 Ziele, die in 169 Unterzielen soziale, ökologische und ökonomische Themen abdecken. Damit rufen die Vereinten Nationen Staaten, die Zivilgesellschaft und Unternehmen auf, Verantwortung für das weltweite Wohlergehen zu übernehmen. Als Finanzdienstleistungsunternehmen können wir einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten, indem wir in unserem Kerngeschäft Bezug auf die SDGs nehmen.

In einem ersten Schritt haben wir auf Stufe der Gruppe fünf Ziele identifiziert, zu denen die Helvetia Gruppe bereits heute einen Beitrag leistet. Eine engere Integration der SDGs in den CR-Ansatz wird im Zuge der nächsten Strategieperiode überprüft.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin sorgen wir für faire Anstellungsbedingungen und sichere Arbeitsplätze.

Dies gilt v.a. für das Unterziel 8.5, das neben einer produktiven Vollbeschäftigung gleiches Entgelt für gleiche Arbeit und anständige Arbeitsbedingungen für Frauen, Männer, jüngere Mitarbeitende und Menschen mit Behinderungen vorsieht. Mit den Auszeichnungen »Friendly Workspace« und dem »We pay fair« Gütesiegel wird uns dies auch extern bestätigt.

i vgl. auch S. 41,
Attraktive Arbeitgeberin



Nachhaltige Städte und Gemeinden

Mit unserem Immobilienportfolio im Wert von CHF 7.405,6 Mio. tragen wir Verantwortung für die bauliche Entwicklung der Städte und Gemeinden. Bei der Entwicklung und Sanierung unserer Immobilien achten wir auf eine umweltfreundliche und lebenswerte Gestaltung. Mit dem Helvetia Venture Fund unterstützen wir innovative Mobilitätsprojekte.

Im Berichtsjahr hat beispielsweise Helvetia Deutschland den Grundstein zum Bau von 44 familienfreundlichen und günstigen Familienwohnungen in Hamburg gelegt. Mit diesem Pilotprojekt leistet sie insbesondere einen Beitrag zu Unterziel 11.1, das Zugang zu sicherem und bezahlbarem Wohnraum für alle sicherstellen will.

i vgl. auch S. 25,
Nachhaltige Anlagen



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Wir bauen unser Angebot an Produkten, mit denen wir unseren Kunden attraktive Konditionen für nachhaltiges Verhalten gewähren, kontinuierlich aus. So profitieren sie von 15–20 Prozent Prämienrabatten bei Fahrzeugtypen mit umweltfreundlicheren Antriebstechnologien. Durch Photovoltaik- oder Erdwärmesondenversicherungen bieten wir umweltfreundlichen Gebäudetechnologien einen guten Investitionsschutz und machen ihren Einsatz damit noch attraktiver.

Damit leisten wir beispielsweise einen Beitrag zu Unterziel 12.2, das auf eine effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen bis 2030 abzielt.

i vgl. auch S. 22,
Nachhaltiges Angebot



Massnahmen zum Klimaschutz

Seit 2012 erstellen wir regelmäßig unsere Treibhausgasbilanz und setzen kontinuierlich Massnahmen zur Verringerung unseres CO₂-Ausstoßes um. So konnten wir seit 2012 bereits eine Senkung des CO₂-Ausstoßes pro Mitarbeitenden um 29 Prozent erreichen. Als Mitglied von RE-100 beziehen wir zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen. Bei der Kompensation unserer verbleibenden Emissionen setzen wir auf Projekte mit einem sozialen Zusatznutzen und positivem Beitrag zu den SDGs.

Im Kerngeschäft berücksichtigen wir Klimarisiken in unseren Investitionsentscheidungen, sichern unsere Kunden gegen die Auswirkungen von Naturgefahren ab und tragen damit insbesondere zu Unterziel 13.1 bei, das die Widerstandskraft gegen klimabedingte Gefahren erhöhen soll.

i vgl. auch S. 36,
Nachhaltige Beschaffung



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Wir engagieren uns in Branchenverbänden und -initiativen, um die personellen und institutionellen Kapazitäten für eine nachhaltige Entwicklung zu stärken. Als Gründungsmitglied von Swiss Sustainable Finance (SSF), Mitglied des UN-Global Compact und durch die Übernahme von Verantwortung z.B. im Präsidium der Öbu (Verband für nachhaltiges Wirtschaften) und in der Arbeitsgruppe Klima&Energie des Schweizerischen Versicherungsverbands, setzen wir uns für den Austausch und die Weiterentwicklung von Wissen, Strategien und Standards für eine umsetzungsorientierte nachhaltige Entwicklung ein.

i vgl. auch S. 16,
Stakeholderengagement
und vgl. auch S. 47,
Engagierte Standortpartnerin

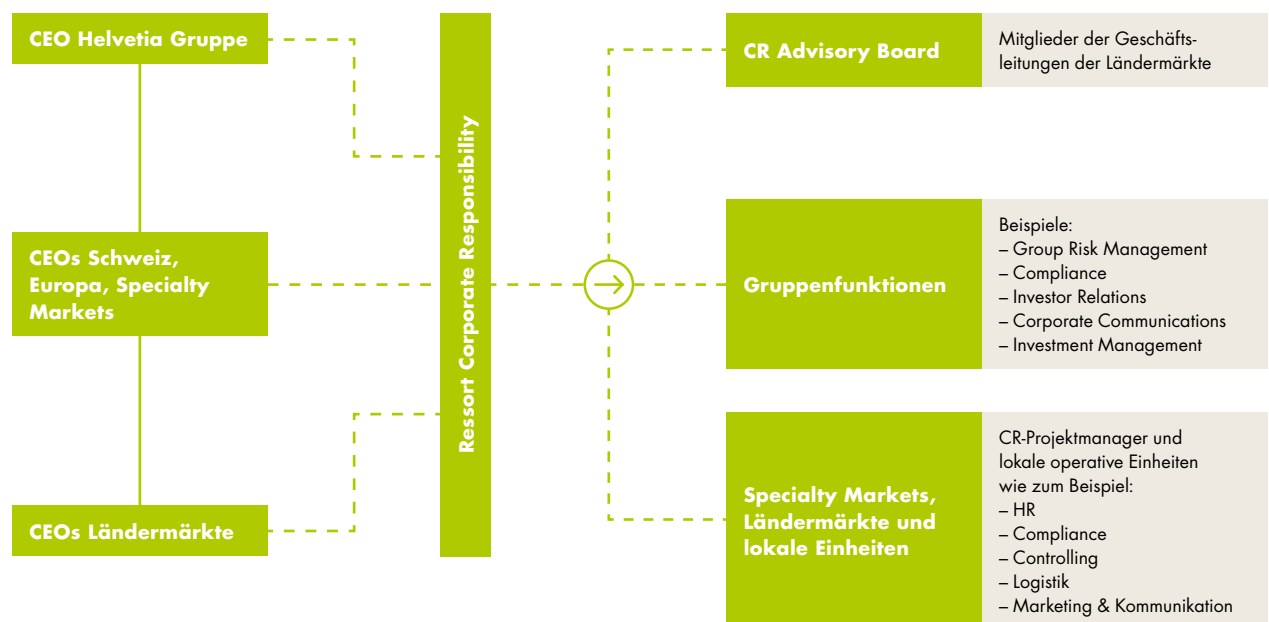
Wie wir arbeiten

CR-Management

Die oberste Verantwortung für das konzernweite CR-Engagement von Helvetia liegt bei Philipp Gmür, dem CEO der Helvetia Gruppe. Das höchste CR-Gremium ist das CR Advisory Board. Als beratendes und lenkendes Komitee steuert und koordiniert es die strategische Ausrichtung der CR in Österreich und den weiteren Ländermärkten und stellt Ressourcen für die nationale Umsetzung zur Verfügung. Pro Ländermarkt vertritt ein Geschäftsleitungsmitglied den jeweiligen Ländermarkt in diesem Gremium und übernimmt die Verantwortung für diesen Bereich. Helvetia Österreich wird dabei durch Thomas Neusiedler, Vorstand für Schaden-Unfall, vertreten. Auf Stufe Gruppe führt das Ressort Corporate Responsibility die Weiterentwicklung von CR-Strategie und -Programm und berät die Länder- und Gruppengeschäftsleitung. Es ist dem Corporate Center zugeordnet und wird von den CR-Beauftragten der Ländergesellschaften unterstützt.

GRI 102-18

In Österreich sind die Agenden für CR in der Abteilung HR & Unternehmensentwicklung angesiedelt und die Ansprechpartner arbeiten eng mit dem CR-Verantwortlichen der Gruppe sowie dem Ländermitglied des CR Advisory Boards zusammen. Der Bereich Umweltmanagement wird vom Logistikteam in Abstimmung mit den CR-Verantwortlichen gemanagt. Sie sind externe und interne Ansprechpartner für das CR-Ressort und beteiligen sich an der Anpassung der Geschäftsprozesse zur integrierten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten, am Informationsmanagement und am Stakeholderdialog zu Nachhaltigkeitsthemen, an der Zuarbeit zur CR-Strategie, zum CR-Risikomanagement sowie an der Erstellung oder Unterstützung der Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitskommunikation.



Stakeholderengagement

Helvetia pflegt einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit ihren wichtigsten Stakeholdergruppen. Hierzu gehören Mitarbeitende, Kunden, Mitbewerber, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Gesellschaft. Dabei verfolgen wir die folgenden Ziele:

GRI 102-42, 102-43

1. Einen Abgleich zwischen internen und externen Sichtweisen durchführen
2. Kritisches Feedback zur Standortbestimmung und Identifikation von Optimierungspotenzialen generieren
3. Die Konsensbildung und Sensibilisierung zu prioritären CR-Themen stärken
4. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von Helvetia abgleichen und validieren
5. Die Weiterentwicklung des CR-Programms und der CR-Strategie ermöglichen

Die Gruppe informiert Mitarbeitende, Kunden, Aktionäre und Investoren über Benchmarkstudien, Befragungen, Veranstaltungen, Investorentage und die Generalversammlung der Helvetia Gruppe. Angepasst an die Bedürfnisse der Stakeholder werden diese in regelmäßige Informationsverfahren und Dialoge eingebunden, in denen auch CR-Themen behandelt werden.

Helvetia Österreich führt mit ihren Stakeholdern einen regen Austausch über die CR-Agenden und versucht diese aktiv mit einzubinden. Durch die Überarbeitung des CR-Webauftritts in der Gruppe und in Österreich im Jahr 2018 haben wir zudem die Transparenz und Verfügbarkeit relevanter Informationen nochmals deutlich verbessert.

Der Austausch mit Aufsichtsbehörden, Nichtregierungsorganisationen, Verbänden und Geschäftspartnern erfolgt themenspezifisch. Zu branchenspezifischen Interessen und übergreifenden Themen engagiert sich Helvetia in Branchenverbänden.

Stakeholder

Kernanliegen

GRI 102-40, 102-44

Kunden

Helvetia pflegt ein breit aufgestelltes Vertriebsnetzwerk. Die von Kunden geäußerten Anliegen und Rückmeldungen werden von Außendienstmitarbeitenden erfasst und intern weitergegeben. Weiters betreibt Helvetia ein eigenes Service Center, das als Anlaufstelle für sämtliche Kundenanliegen dient.

- Transparente Informationen
- Großzügige, schnelle Schadenbearbeitung
- Umfassender Versicherungsschutz und Zugang zu Versicherungen
- Datenschutz

Mitarbeitende

Regelmäßige Gespräche mit den Vorgesetzten, u.a. auch bei den jährlichen Mitarbeitergesprächen sind die Basis für den Dialog mit den Mitarbeitenden. Daneben bietet das Helvetia-Intranet ausführliche Informations- und Dialogmöglichkeiten. Jährlich finden zudem verschiedene formelle und informelle Anlässe statt, an denen sich die Mitarbeitenden untereinander austauschen können. Essenszuschüsse, Gesundheitsangebote und flexible Arbeitszeiten runden das Angebot für eine gute Work-Life-Balance ab.

- Leistungsgerechte Entlohnung
- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Flexible Arbeitszeiten, Life-Domain-Balance
- Entfaltung eigener Ideen und Fähigkeiten
- Weiterbildung, Chancengleichheit
- Integration, soziale Verbindung, Vernetzung
- Mitsprache und Partizipation

Vertriebspartner

Das Vertriebsmanagement organisiert den Kontakt mit unseren Vertriebspartnern und sorgt durch einen regelmäßigen Austausch für das Einholen von Rückmeldungen und Verbesserungsvorschlägen.

- Langfristige, partnerschaftliche Beziehung
- Attraktive Produktpalette
- Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Beratung und Wahrung der Kundeninteressen

Lieferanten

Der Austausch mit den Zulieferern erfolgt über die zentrale Fachstelle Group Procurement. Mit lokalen Lieferanten pflegt Helvetia eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Gelegentlich werden auch gezielte Lieferantenbefragungen durchgeführt, um Input für die weitere Optimierung der Beschaffungsprozesse zu erhalten.

- Langfristige, partnerschaftliche Beziehung
- Transparenz bezüglich Einkaufskriterien und Lieferantenauswahl
- Prompte Zahlung erhaltener Lieferungen und Leistungen

Kapitalgeber

Die Aktionäre der Helvetia Gruppe werden halbjährlich mittels Jahres- und Halbjahresbericht, Gruppen-CR-Bericht sowie an der jährlichen Generalversammlung in der Schweiz über den Geschäftsverlauf informiert. Mit einer offenen und aktionärsfreundlichen Strategie strebt Helvetia ein möglichst breit gestreutes, internationales und langfristig orientiertes Aktionariat an.

- (Dividenden-)Ertrag und Kurssteigerungen
- Reputation, Compliance, gute Governance
- Transparenz der Berichterstattung
- Vorausschauendes Risikomanagement

Stakeholder

Kernanliegen

GRI 102-40, 102-44

Investoren & Analysten

Wir tauschen uns regelmäßig mit Analysten aus und informieren sie transparent über unsere Geschäftstätigkeit. Hierbei werden immer häufiger auch Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsleistungen angefragt. Helvetia arbeitet kontinuierlich daran, die Informationsbasis mit ihrer CR-Berichterstattung, der Beantwortung von Anfragen und dem Ausbau der Internetpräsenz zu verbessern. Zudem orientieren wir uns an der Einschätzung unserer CR-Leistung durch Nachhaltigkeitsexperten und -analysten.

- Informationen zur unternehmerischen Entscheidungsfindung und zu CR
- Governance und Transparenz im Accounting
- Auskunftsbereitschaft von Helvetia zu CR-Aspekten

Standortgemeinden

Repräsentanten von Helvetia, insbesondere die Geschäftsleitungen und der regionale Vertrieb pflegen einen regelmäßigen Austausch mit Vertretern der Standortgemeinden. Dies geschieht an lokalen Veranstaltungen oder direkt in bilateralen Gesprächen.

- Steueraufkommen und Standortentwicklung
- Reputation, Compliance, gute Governance
- Arbeitsplatzangebot, Arbeitsplatzsicherheit und Berufsausbildung
- Soziales Engagement

Nichtregierungsorganisationen und Bildungseinrichtungen

Die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen und Bildungseinrichtungen erfolgt punktuell und themenspezifisch auf der Basis von konkreten Projekten, Vorträgen oder Anfragen. Mit der auf individuelle Schülerförderung ausgerichteten Sir Karl Popper Schule gibt es eine Kooperation, die aus Austausch von Perspektiven und gemeinsamen Projekten besteht.

- Kooperation
- Berücksichtigung der eigenen Interessen in unternehmerischen Entscheidungsprozessen
- Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft

Stakeholder

Kernanliegen

GRI 102-12, 102-13

Verbände und Initiativen

Helvetia ist als Gruppe und in den Ländermärkten Mitglied von verschiedenen Initiativen und Verbänden und pflegt im Rahmen dieser Mitgliedschaften einen regelmäßigen Austausch. Helvetia Österreich engagiert sich unter anderem in den Fachgremien des Österreichischen Versicherungsverbandes VVO und pflegt dort den regelmäßigen Austausch zu aktuellen versicherungsrelevanten Themen. Helvetia ist auch Mitglied bzw. Partner bei Initiativen und Verbänden mit hoher Relevanz für CR-Themen:

- Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine
- Österreichische Bundesforste
- Carbon Disclosure Project (CDP)
- Klimabündnis Österreich
- Österreichische Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI)
- Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU)


Weitere Initiativen und Verbände, in denen sich Helvetia auf Stufe Gruppe engagiert, finden Sie Online.

- Unternehmerisches Engagement für Umwelt und Gesellschaft
- Positionierung in gesellschaftlich relevanten Fragen
- Kooperation zu Nachhaltigkeitsaspekten auf branchenpolitischer Ebene

Medien & Öffentlichkeit

Über die Unternehmenskommunikation betreibt Helvetia in Österreich eine aktive Medienarbeit mit einem hohen Serviceanspruch und einem ausgewogenen Reputationsmanagement.

- Offene und transparente Information
- Vermittlung CR-Engagement an Öffentlichkeit



*Als Bekenntnis zu einer
verantwortungsvollen
Zukunft bieten wir innovative
Versicherungslösungen mit
positiver Umweltwirkung.*

CR-Fortschritte

22 Nachhaltig versichert – CR im Kerngeschäft

- 22 Nachhaltiges Angebot
- 25 Nachhaltige Anlagen
- 28 Kundenerwartungen und Schutz

31 Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig

- 31 Corporate Governance
- 34 Risikomanagement
- 36 Nachhaltige Beschaffung

41 Attraktive Arbeitgeberin – Für und mit unseren Mitarbeitenden

- 41 Förderung der Mitarbeitenden
- 46 Engagement der Mitarbeitenden

47 Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv

- 47 Public Policy
- 49 Corporate Citizenship

Nachhaltig versichert – CR im Kerngeschäft

Nachhaltigkeit beginnt bei uns selbst, daher ist der Ausbau von CR im Kerngeschäft entscheidend für die CR-Agenden. Ein Ziel der CR-Strategie 20.20 ist, ESG-Kriterien stärker in Kerngeschäftsprozesse, insbesondere ins Underwriting, die Produktentwicklung und die Anlageentscheide zu integrieren. Bereits 2016 wurden hierzu innerhalb der Helvetia Gruppe die wichtigsten Ansatzpunkte definiert. Neben der Integration von ESG-Kriterien in das Anlagenmanagement wurden in den letzten Jahren mehrere nachhaltige Versicherungslösungen für die Bereiche Nicht-Leben und in Österreich gruppenweit erstmalig auch ein nachhaltiges Portfolio im Lebensbereich gelauncht. Um CR-Aspekte dauerhaft in Kerngeschäftsprozesse zu integrieren, verfolgt Helvetia einen bottom-up Ansatz. Dieser baut stark auf der Zusammenarbeit zwischen CR-Experten und Linienverantwortlichen auf: Ausgehend von einem ersten Impuls aus der CR-Fachabteilung formulieren wir im Austausch mit internen und externen Stakeholdern Ideen und Ansatzpunkte. Gemeinsam mit internen Fach- und Linienverantwortlichen entwickeln wir daraus (Pilot-)Projekte und setzen diese um. Bewähren sich die Ideen in der Pilotumsetzung, erfolgt die breite Implementierung in unseren Geschäftsprozessen durch Experten aus den erforderlichen Fachbereichen. So stellen wir den Know-how-Transfer für eine dauerhafte Berücksichtigung von CR-Aspekten im Kerngeschäft sicher.

Nachhaltiges Angebot

Vielfältige Produktpalette

Als Allbranchenversicherung federn wir existenzielle Risiken unserer Kunden ab und tragen damit zu einer stabilen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bei. Einfache und flexible Versicherungslösungen ermöglichen es zum Beispiel jungen Menschen mit kleinem Budget die wichtigsten Risiken abzusichern. Kleinere und mittlere Unternehmen finden bei uns kompetente Ansprechpartner und innovative Produkte.

Als Teil der unternehmerischen Verantwortung bietet Helvetia darüber hinaus auch Versicherungen an, die spezifische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Diese Produkte und Dienstleistungen unterstützen den Weg zu einer kohlenstoffarmen und inklusiven Wirtschaft und schützen unsere Umwelt und Ressourcen. Außerdem ermöglichen sie es unseren Kunden, besser mit den Folgen des Klimawandels umzugehen.

GRI 103-1

Nachhaltige Versicherungslösungen

GRI 103-2

Wir orientieren uns mit unserem Produktangebot an den Bedürfnissen unserer Kunden. Neben dem Vertrieb bestehender nachhaltiger Versicherungslösungen sind wir auch immer auf der Suche nach innovativen Wegen, Nachhaltigkeit noch besser in unser Produktangebot einzubinden. Helvetia unterstützt die Einstellung, dass Corporate Responsibility neben Verantwortung auch eine Chance ist.

Im fondsgebundenen Lebensgeschäft erweitert Helvetia ihr Angebot an gemanagten Portfolios um die »FairFuture Lane« auf Basis von Socially Responsible Investment (SRI) Fonds. In diesem Portfolio sind eine Reihe an Fonds, die ausschließlich in Titel mit klarer nachhaltiger Ausrichtung investiert sind und von der Schweizer Vontobel Asset Management AG gemanagt werden. Die ersten 1.000 Kunden erhalten darüber hinaus eine persönliche Baumpatenschaft für einen Baum, der im Frühjahr 2019 auf einer Schutzwaldfläche in der Steiermark gepflanzt wird. Mit dieser zusätzlichen Lane richten wir uns an Menschen, die mit gutem Gewissen ihr Geld in nachhaltig agierende Unternehmen investieren möchten. Es ist ihnen und uns ein Anliegen, einen entscheidenden Beitrag für eine verantwortungsvolle Zukunft zu leisten – ohne gleichzeitig auf eine attraktive Rendite verzichten zu müssen. Mit dieser Produkterweiterung ist Österreich Vorreiter beim Angebot von nachhaltigen Investments innerhalb des Helvetia Konzerns.

»Um langfristig eine positive Wirkung auf Gesellschaft und Umwelt zu erzielen, berücksichtigt die FairFuture Lane nur Fonds, die in Unternehmen mit klaren Umwelt- und Sozialzielen investieren.«

Als Bekenntnis zu einer verantwortungsvollen Zukunft bietet Helvetia schon seit Langem innovative Versicherungslösungen mit positiver Umweltwirkung im Bereich Schaden-Unfall an. Mit der Photovoltaikversicherung unterstützen wir so die Erschließung von erneuerbaren Energieformen. Die Kunden profitieren hierbei vom hohen Know-how der Helvetia in den Bereichen Bau, Transport und Energie. Mit dem CO₂-Bonus gewährt Helvetia bis zu 50 Prozent Rabatt auf Kfz-Prämien bei emissionsarmen Kfz-, Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Aufgrund der Tatsache, dass der angebotene Versicherungsschutz auf die Entscheidung zum Kauf eines energieeffizienten Fahrzeugs oder zur Installation einer Photovoltaikanlage nur einen mittelbaren Einfluss hat, können wir durch die Angebotsgestaltung nur sehr begrenzte Anreize für ein nachhaltigeres Verhalten unserer Kunden setzen. Dennoch möchten wir unseren Kunden dort, wo es möglich und wirtschaftlich tragbar ist, Lösungen anbieten, die ökologisch nachhaltiges Verhalten fördern. Wir honorieren damit den Entscheid unserer Kunden für umweltfreundliche und energieeffiziente Fahrzeuge. Zudem bietet Helvetia maßgeschneiderten Versicherungsschutz für E-Bikes.

Überprüfung und Fortschritte 2018

Der Anteil nachhaltiger Versicherungsprodukte in der Helvetia Gruppe lag im Berichtsjahr bei einem knappen Prozent (0,95 %) gemessen an den Bruttoprämien Nicht-Leben. In Österreich nehmen die Prämieinnahmen nachhaltiger Produkte mit rund EUR 16,9 Mio. (rund CHF 19,5 Mio.) einen Anteil von 5,4 Prozent des Gesamt-Prämienaufkommens im Bereich Schaden-Unfall ein. Für den Bereich Leben ist der Zeithorizont zu kurz, da die nachhaltige Lane Mitte Dezember 2018 lanciert wurde. Parallel mit dem Wachstum aller Prämieinnahmen im Bereich Schaden-Unfall sind auch die nachhaltigen Versicherungslösungen gestiegen. Wir gehen in diesem Bereich weiter von einem Wachstum aus und möchten sowohl unser Angebot als auch den Anteil am Gesamtangebot ausbauen.

GRI 103-3

Nachhaltige Versicherungsprodukte der Helvetia Gruppe (in CHF)	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Umsatz Arteser- und Erdwärmesonden- Versicherungen	900.000	850.000	-5,6 %
Prämien Photovoltaik-Versicherungen	450.000	400.000	-11,1 %
Prämien Versicherung für Fahrzeuge mit Hybridantrieb	4.874.000	6.043.000	24,0 %
Prämien Versicherung für Fahrzeuge mit Erdgas- oder Elektroantrieb	1.014.000	1.318.000	30,0 %
Total Schweiz	7.238.000	8.611.000	19,0 %
Prämien Photovoltaik-Versicherungen	3.467.520	3.625.495	4,56 %
Fahrzeuge mit alternativen Antrieben (Elektro, Hybrid, Gas)	516.704	692.938	34,11 %
Total Deutschland	3.984.224	4.318.433	8,39 %
Prämien Photovoltaik-Versicherungen, erneuerbare Energien und Haftpflicht gegen Umweltverschmutzung	938.459	1.380.720	47,1 %
Prämien Versicherung für Fahrzeuge mit Elektroantrieb	58.606	79.984	36,5 %
Umsatz Zusatzversicherung ökologisches Bauen	7.032	–	–
Total Italien	1.004.097	1.460.704	45,47 %
Prämien Fahrzeuge mit Elektroantrieb	325.381	1.031.066	216,88 %
Prämien Fahrzeuge mit Hybridantrieb	781.199	957.647	22,59 %
Total Spanien	1.106.580	1.988.713	79,72 %
Prämien für Photovoltaik-Versicherungen	158.720	172.475	8,7 %
Prämien Versicherung für Fahrzeuge mit Hybridantrieb oder CO ₂ -Bonus	14.603.923	19.257.539	31,9 %
Prämien für E-Bike-Versicherungen	46.555	62.149	33,5 %
Total Österreich	14.809.198	19.492.163	31,6 %
Total Frankreich	–	–	–
Helvetia gesamt	28.142.100	35.871.013	27,46 %

GRI FS8

Nachhaltige Anlagen

Verantwortung als Investor

GRI 103-1

Als führendes europäisches Versicherungsunternehmen mit Finanz- und Immobilienanlagen im Wert von CHF 52,7 Mrd. hat die Helvetia Gruppe eine große Hebelwirkung in Bezug auf die Gestaltung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Realitäten. Wir sind überzeugt, dass die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsinformationen die Gesamtperformance eines Anlagenportfolios verbessert. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Kapital bedeutet für uns die Berücksichtigung der Kriterien Ökologie, Soziales und Governance (ESG) und damit eine aktive Rolle bei den Themen Klimawandel, Umweltkatastrophen, der Missachtung elementarer Arbeits- und Menschenrechte oder unzuverlässiger Unternehmensführung einzunehmen.

Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Rahmen der Investmentanalyse und -entscheidungsfindung ist in den letzten Jahren der Nische entwachsen. Entsprechend steigen auch die Anforderungen an die Transparenz in der Berichterstattung, die Zusammenarbeit mit anderen Investoren und das Interesse der Stakeholder, insbesondere von Analysten, Aktionären und Kunden. Im Bereich Treibhausgasemissionen wird die Diskussion dagegen stärker aus einer finanziellen Perspektive geführt: Sollten sich viele Staaten auf harte Klimaschutzmaßnahmen einigen können, würden große Teile der Kohle-, Öl- und Gasvorkommen massiv an Wert verlieren. Einige Investoren reagieren auf dieses Risiko bereits mit einer »Dekarbonisierung« ihres Portfolios.

ESG-Kriterien im Anlageprozess

Anlagemanagement

GRI 103-2

Die Helvetia Gruppe legt die Prämien ihrer Kunden langfristig und renditestark an. Als verantwortungsvolle Investorin berücksichtigen wir dabei neben den finanziellen Auswahlkriterien auch ESG-Kriterien in unseren Investitionsentscheidungen. Unser Ziel ist es, die hohen Ertragsansprüche unserer Altersvorsorgekunden zu erfüllen und dabei ein gutes Nachhaltigkeitsrating für das Finanzanlagenportfolio sicherzustellen.

Die Helvetia Gruppe ermittelt halbjährlich die Nachhaltigkeitsqualität ihres Portfolios und nutzt dafür die Bewertung eines unabhängigen Anbieters, welcher mehr als 13.000 Unternehmen und Staaten in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit bewertet. Beurteilt werden die Emittenten der Kapitalanlagen dabei anhand von 37 Kernthemen, die von Treibhausgasemissionen über Energieeffizienz, Arbeitssicherheit bis hin zu Korruption reichen. Mit dieser Analyse decken wir alle Finanztitel ab, für die ein entsprechendes Rating zur Verfügung steht. Dies sind vor allem Staats- und Unternehmensanleihen sowie Aktien und auf diesen Titeln basierende Fondsprodukte, die rund zwei Drittel unseres Finanzanlagenportfolios ausmachen. Für die übrigen Finanzanlagen (Hypotheken, liquide Mittel und Kredite an Versicherungsnehmer und Mitarbeitende) kann kein entsprechendes ESG-Rating bezogen werden.

GRI FS11

Die Ergebnisse werden in den Bereichsleitungssitzungen des Investment Managements und den nationalen Anlageausschüssen, dem CR Advisory Board und der Konzernleitung diskutiert. Zudem arbeitet das Portfolio Management Team der Helvetia Gruppe mit monatlich aktualisierten Informationen zu den Emittenten, die eine schlechte ESG-Qualität aufweisen und/oder in schwerwiegende Kontroversen involviert sind. Für Titel auf dieser »Portfolio-Watchliste« wird der Erwerb einer Alternative empfohlen. Damit stellen wir sicher, dass negative ESG-Ratings im Anlageprozess berücksichtigt werden, ohne bestimmte Anlagen aufgrund von a priori festgelegten Schwellenwerten oder aufgrund der Branchenzugehörigkeit auszuschließen. Systematische Ausschlüsse erfolgen jedoch in den Bereichen, in denen das gesetzliche Vorschriften erfordern. So investiert die Helvetia Gruppe im Einklang mit dem Schweizer Kriegsmaterialgesetz und der Oslo Konvention beispielsweise nicht in Hersteller von geächteten Waffen.

GRI 103-2

Portfolioemissionen

Eine zukunftsfähige Anlagepolitik darf den Klimawandel nicht ignorieren. Auf Basis der 2017 freiwillig durchgeführten Klimaverträglichkeitstests hat sich die Helvetia Gruppe im Berichtsjahr aktiv an der Diskussion der Arbeitsgruppe »Klima und Energie« des Schweizerischen Versicherungsverbandes beteiligt. Die Ergebnisse sind in den Entwurf des Positionspapiers »Responsible Investments« des SVV-Anlageausschusses eingeflossen, der auf Stufe Gruppe präsiert wird. Die Helvetia Gruppe überprüft für das eigene Anlageportfolio halbjährlich die von ihnen finanzierten Portfolio-Emissionen. Dabei stellen sie nur geringe Veränderungen in Bezug auf die Datenabdeckung und zugrundeliegende Metriken, wie Carbon-Intensitätskennziffern fest. Weiterhin sind die verfügbaren Informationen zur Klimawirksamkeit eher vergangenheitsorientiert und lückenhaft. Daher liefern die Analysen für Aktien und festverzinsliche Titel nur eine erste Abschätzung. Um das Anlagemanagement dennoch vorwärts zu entwickeln, hat sich die Gruppe entschieden, ab 2019 mit Klima-Stresstests und Szenarioanalysen zu beginnen. Diese werden auch im Bericht zu Klimarisiken für das Finanzanlageportfolio im Rahmen des Artikel 173 des französischen Energiewendegesetzes einfließen.

Immobilienmanagement

Mit einem Immobilienportfolio im Umfang von CHF 7,41 Mrd. hat die Helvetia Gruppe auch im Gebäudebestand einen großen Hebel zur Optimierung von Nachhaltigkeitsleistungen. Der Fokus liegt auf dem Heimatmarkt Schweiz, in dem fast 92 Prozent des Immobilienbestandes lokalisiert sind. Die Gruppe setzt bei Neu- und Umbauten auf eine möglichst umweltfreundliche und attraktive Bauweise und stützt sich dabei auf anerkannte Labels wie Minergie ab.

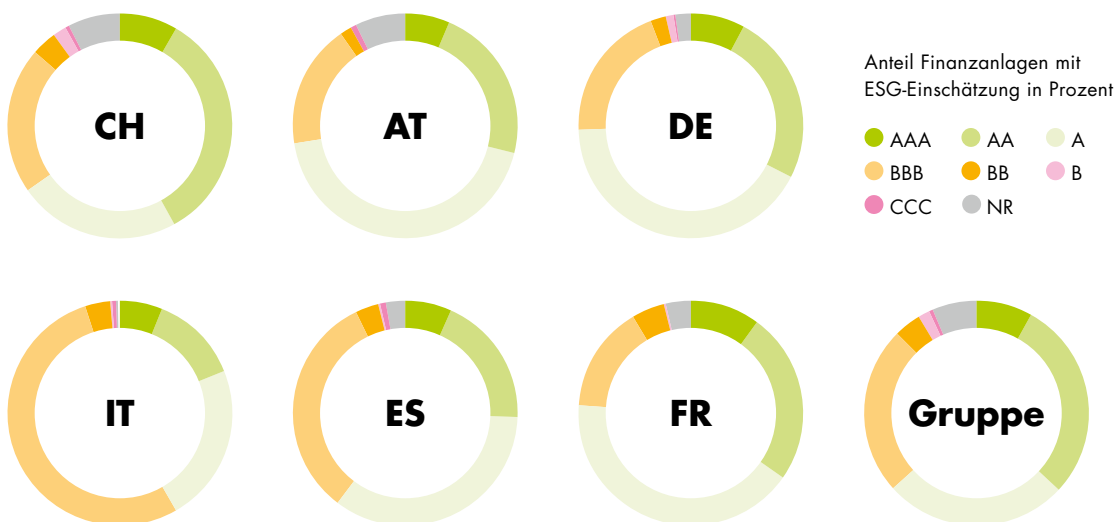
Überprüfung und Fortschritte 2018

Die CHF 52,0 Mrd. Kapitalanlagen der Helvetia Gruppe teilen sich in 14 Prozent Immobilienanlagen, 57 Prozent verzinsliche Wertpapiere (Obligationen), 10 Prozent Hypotheken, 4 Prozent Aktien und 15 Prozent übrige inkl. Fonds, Darlehen etc. Nähere Informationen zur Anlagestrategie der Helvetia Gruppe finden Sie im Finanzbericht. Mit einem durchschnittlichen Letter-Rating »A« weist unser Finanzanlagen-Portfolio per Ende Dezember 2018 für alle Länder geringe ESG-Risiken auf. Helvetia Österreich erreicht auch in 2018 eine »A«-Bewertung für ihr Anlagen-Portfolio.

GRI 103-3

Mit der im Berichtsjahr erfolgten Einführung einer Plattform von MSCI ESG Research soll der Nachhaltigkeits-Investmentansatz der Helvetia Gruppe weiter verfeinert und die Auswahl nachhaltiger Einzelwerte unterstützt werden. Die monatlich allen Portfolio Managern zur Verfügung gestellte Beobachtungsliste mit Emittenten, für die besonders sensible, reputationsrelevante Informationen (Kontroversen-Involvement, UNGC-Compliance) vorliegen, wurde überarbeitet und ergänzt. Auf Konzernebene entwickelte ein Team, bestehend aus Vertretern von Portfolio Management, Portfolio Strategie, Investment-Compliance und Corporate Responsibility ESG Guidelines, die in die für alle Länder verbindlichen Group Investment Guidelines einfließen werden.

GRI FS11



Kundenerwartungen und Schutz

Kundenvertrauen als wichtige Ressource

GRI 103-1

Eine ausgewogene Partnerschaft mit unseren Kunden ist die Grundlage langfristiger Geschäftsbeziehungen und damit die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Eine faire und transparente Beratung ist hierfür ebenso wichtig wie der verantwortungsvolle Umgang mit Kundendaten und das Angebot attraktiver Serviceleistungen. Da die Kunden mit der Zahlung ihrer Prämien in Vorleistung gehen, ist für sie das Vertrauen in die Zuverlässigkeit von Helvetia zentral. Der Leistungsbezug ist bei Schadensfällen oft mit einem negativen Erlebnis verknüpft, das für die Betroffenen existenzielle Bedeutung haben kann. Ein einfach zugängliches und unbürokratisches Schadensmanagement kann hier Vertrauen schaffen und die individuelle Situation verbessern. Verstöße gegen die expliziten und impliziten Prinzipien eines fairen Umgangs mit unseren Kunden bergen ein enormes Reputationsrisiko.

»Eine ausgewogene Partnerschaft mit unseren Kunden ist die Grundlage langfristiger Geschäftsbeziehungen und damit die Basis unseres Unternehmenserfolgs.«

Kundenzentrierung als Teil der Strategie

GRI 103-2

Die Kundenorientierung ist einer der drei Kernpfeiler der Strategie *helvetia 20.20*. Mit der Erneuerung des Markenauftritts Anfang 2018 wurde ein weiterer Schritt hin zu einer neuen Kundenkommunikation gelegt. Unter dem Motto »einfach. klar. helvetia.« wird auch die Kommunikation zu unseren Stakeholdern vereinfacht. Wir bieten einfache und klare Lösungen, das zeigt sich im Angebot wie auch in der Sprache. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Customer Journey zu optimieren und unseren Kunden auf digitalen und analogen Kommunikationskanälen einen möglichst einfachen Zugang zu unseren Dienstleistungen zu geben. Zudem möchten wir die Erwartungen, Gewohnheiten und Bedürfnisse unserer Kunden möglichst gut kennen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen nehmen. Diese Erkenntnisse fließen direkt in die strategischen Überlegungen des Bereichs Unternehmensentwicklung mit ein.

Der Kundenservice ist bei Helvetia im Helvetia Service Center (HSC) in der Generaldirektion eigenständig organisiert und verwaltet, um optimal auf die lokalen Kundenbedürfnisse und -erwartungen eingehen zu können.

Kundenzufriedenheit und Beratung

Unabhängig davon, ob Kunden direkt mit einem Berater in den Austausch treten oder über eine Website, Social Media oder andere Kanäle mit uns in Kontakt kommen, sollen sie eine informierte Entscheidung treffen können, ob und in welchem Umfang sie ein Produkt oder eine Dienstleistung in Anspruch nehmen wollen. Dies stellen wir durch transparente und verständliche Produktinformationen und die regelmäßige Schulung unserer Außendienstmitarbeiter sicher.

GRI 103-2, 103-3

Dennoch empfinden manche Kunden die Informationen und Unterlagen zu unseren Versicherungsprodukten z.T. als schwer verständlich. Da unsere Verträge den geltenden regulatorischen Anforderungen entsprechen müssen, die eine hohe Regelungsichte aufweisen, sind unsere Versicherungsunterlagen tatsächlich umfangreich. Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten verbessern wir die Informationen zu unserem Angebot laufend und informieren Kunden mit detaillierten Rechenbeispielen und Produktdokumentationen so umfassend und klar wie möglich. Entsprechend kam es im Berichtsjahr zu keinen Verstößen gegen Regulierungen oder freiwillige Vereinbarungen in Bezug auf Produktinformationen.

GRI 417-2

Die Zufriedenheit der Kunden mit Beratung und Service zeigt sich auch an Auszeichnungen wie dem Service Award des Fachmagazins *Fond professionell – Helvetia* wurde zum dritten Mal in Folge mit »hervorragend« ausgezeichnet – oder dem Miliz-Award, der Helvetia für das langjährige Engagement zugunsten des Milizsystems verliehen wurde.

Datenschutz

Neben der Kundenorientierung ist »Innovation«, insbesondere im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung der Versicherungsbranche, eine zentrale Stoßrichtung von *helvetia* 20.20. Diese stellt besondere Anforderungen an den Datenschutz, um einerseits Daten und Informationen optimal zu nutzen, andererseits aber auch den Persönlichkeitsschutz der Kunden und Mitarbeitenden zu jeder Zeit sicherzustellen. Gleichzeitig sind wir darauf angewiesen, Informationen von und über unsere Kunden gezielt auszuwerten und zu nutzen, um unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln und die Potenziale der Digitalisierung auszuschöpfen. Nur so können wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in einem sich rasant wandelnden Markt aufrechterhalten. Über die Bearbeitung ihrer Personendaten werden unsere Kunden ausführlich informiert und sie entscheiden, welche Daten sie uns zu welchem Zweck bekanntgeben.

Vertrauen und Transparenz sind die Leitlinien unserer Datennutzung. Dabei gibt Datenschutz bei Helvetia die Rahmenbedingungen für die Nutzung von Personendaten vor und stellt damit eine zweckdienliche, verhältnismäßige und dokumentierte Nutzung der Daten sicher. Dieses Rahmenkonzept und die dazugehörigen Weisungen und Prozesse wurden – wie im letzten Bericht angekündigt – 2018 überarbeitet. Organisatorisch ist der Datenschutz bei Helvetia Österreich als Vorstandsstabsstelle eingerichtet. Zuständig ist die Datenschutzbeauftragte, die künftig durch einen Mitarbeitenden unterstützt wird. Die Spezialisten in den Ländermärkten tauschen sich untereinander und in den nationalen Branchen- und Fachverbänden über aktuelle Entwicklungen aus und stellen so einen Datenschutz auf aktuellem Stand sicher.

Die Verantwortung für einen wirkungsvollen Datenschutz liegt beim Management, das die Anforderungen an die Nutzung personenbezogener Daten vorgibt und die nötigen Mittel bereitstellt. Unsere Mitarbeitenden, die im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche Zugang zu Personendaten haben, sind im Umgang mit diesen speziell geschult. Zu ihrer Sensibilisierung existieren elektronische Lernprogramme. Zudem ist der Datenschutz und die Verpflichtung zur Verschwiegenheit Teil der Anstellungsbedingungen und des für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Code of Compliance.

GRI 103-2, 103-3

Reguläre Compliance-Mechanismen stellen die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen bei Helvetia sicher. Dabei arbeiten die Spezialisten verschiedener Kontrollfunktionen (z.B. Datenschutz, Informationssicherheit oder Risikomanagement) intensiv zusammen. Die Datenschutzgrundverordnung im Berichtsjahr hat auch zu mehr Anfragen und Sensibilität der Kunden geführt, dadurch war eine Anpassung der Bearbeitungsprozesse notwendig. Im Berichtsjahr kam es zu insgesamt sechs Beschwerden von Kunden bezüglich unseres Umgangs mit personenbezogenen Daten. Darüber hinaus ergaben auch interne Überprüfungen vereinzelte Fälle von Datenschutzverletzungen. Wir nehmen diese Fälle sehr ernst und haben mit punktuellen Anpassungen in IT-Systemen, die Anpassung von Vorgaben und Detailprozessen, sowie die Nachschulung von Mitarbeitenden darauf reagiert. In zwei Fällen haben wir die zuständigen Behörden über eine Selbstanzeige informiert. Beide Fälle erwiesen sich als unbegründet und wurden offiziell eingestellt.

GRI 418-1

Überprüfung und Fortschritte 2018

Vor dem Hintergrund der Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union wurde der Datenschutz 2018 auf Gruppenstufe und in Österreich noch wirksamer gestaltet. Hierzu haben wir neue Datenschutzerklärungen redigiert, interne Richtlinien erlassen oder verschärft und neue, IT-unterstützte Prozesse eingeführt. Im Berichtsjahr wurde verstärkt auf Mitarbeitersensibilisierung mit Schulungen betreffend den richtigen Umgang mit Personendaten und Daten und einem Mitarbeiterleitfaden und Weisung zur richtigen Kommunikation gesetzt. Um den Datenschutz bei Helvetia ständig weiterzuentwickeln und zu verbessern, ist das Ziel für 2019 ein Ausbau eines Datenschutz-Managementsystems sowie die laufende Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

GRI 103-3

Vertrauenswürdiges Unternehmen – Helvetia wirtschaftet nachhaltig

Vertrauen ist eine der wichtigsten Ressourcen einer kundennahen Versicherung und findet sich entsprechend in unseren Unternehmenswerten wieder. Wir möchten uns dieses Vertrauen nicht nur mit unseren Leistungen im Kerngeschäft verdienen, sondern auch durch die Art und Weise, wie wir wirtschaften. Hierzu gehört für uns die Einhaltung von geltenden Gesetzen und darüber hinausgehenden freiwilligen Standards ebenso wie ein aufmerksames Risikomanagement und der bewusste Umgang mit Ressourcen. Dies erfordert die Zusammenarbeit ganz unterschiedlicher Bereiche unseres Unternehmens. Das Ressort CR auf Ebene der Gruppe und im Ländermarkt Österreich ist dabei für das Monitoring der wesentlichen Nachhaltigkeitsentwicklungen in der internationalen und nationalen Diskussion zuständig und arbeitet zusammen mit den Linienverantwortlichen an deren Integration in die Prozesse der Unternehmensleitung, -kontrolle und -transparenz.

Corporate Governance

Bedeutung von Corporate Governance für Helvetia

Eine glaubwürdige und integre Unternehmensführung ist die Grundlage für die Integration von obligatorischen und freiwilligen Normen ins Alltagsgeschäft. Damit ist eine gute Corporate Governance für Helvetia die Voraussetzung für den proaktiven Umgang mit kurz- und langfristigen sozialen und umweltrelevanten Herausforderungen. Verstöße gegen geltende Rechtsnormen und ethische Grundwerte können erhebliche negative Konsequenzen in Form von Reputationsschäden, finanziellen Schäden, Sanktionen und Bußen bis hin zu Einschränkungen der Geschäftstätigkeit nach sich ziehen. Umgekehrt fördert eine gute Corporate Governance die positiven Wirkungen, welche Helvetia auf ihr Geschäftsumfeld und die Gesellschaft hat, indem sie faire Wettbewerbsbedingungen unterstützt und Verstöße gegen umwelt- oder gesellschaftsrelevante Auflagen verhindert.

GRI 103-1

Ansatz für zuverlässige Compliance

Bei der Ausgestaltung und Arbeitsteilung unserer Leitungs- und Kontrollorgane orientieren wir uns an anerkannten Rahmenwerken und geltendem Regulativ und wirken in den Fachgremien des Österreichischen Versicherungsverbandes aktiv mit.

GRI 103-2

Darüber hinaus positioniert sich Helvetia in Österreich als verlässliches und Compliance-bewusstes Finanzdienstleistungsunternehmen. Wir setzen uns vom obersten Leitungsorgan bis zur Nachwuchskraft für ein regel- und wertekonformes Verhalten ein. Die Grundsätze und Leitlinien des Compliance Managements sind im Compliance Manual samt Anhang festgelegt. Diese verfolgen einen risikobasierten Ansatz auf drei Ebenen:

1. Verantwortung jedes Mitarbeiters und des Linienmanagements
2. Compliance-Prozess zur Vermeidung von Verstößen gegen gültige Rechtsnormen und interne Vorschriften
3. Überprüfung der Wirksamkeit der Compliance Maßnahmen und Prozesse durch die interne Revision

Dabei beachten wir klassische Governance-Risiken ebenso wie Nachhaltigkeitsrisiken und fokussieren vor allem auf sich ändernde Rechtsbedingungen, Datenschutz und Schutz der Privatsphäre, Informations- und IT-Sicherheit, Kartellrecht und unlauteren Wettbewerb, Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Diskriminierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, strafbare Handlungen wie Betrug, Veruntreuung, Diebstahl, Bestechung und Korruption, Interessenskonflikte, geistiges Eigentum und immaterielle Güterrechte, Umweltnormen und Steuerfragen. Abhängig von der rechtlichen Situation werden für einige Themen weiterführende und präzisierende Weisungen und Leitlinien erarbeitet, beispielsweise die Gruppenweisung betreffend Sanktionen (Embargos) oder die Richtlinie zur Geldwäschebekämpfung. Die Einhaltung unserer Normen überwachen wir regelmäßig durch Stichproben oder Joint Audits.

GRI 103-2

»Ein verantwortungsvolles Handeln ist entscheidend, um die gute Reputation der Helvetia aufrecht zu erhalten.«

Organisation

In der Helvetia Gruppe ist der Group Compliance Officer organisatorisch Teil des Corporate Centers und rapportiert der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat. Bei der Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Dokumentation der Risiken arbeitet der Group Compliance Officer eng mit dem qualitativen Risikomanagement zusammen. Im Rahmen des ICOR-Prozesses (Internal Control System and Operational Risk Management) werden aktuelle Entwicklungen regelmäßig beobachtet und bei Bedarf neu auf die Compliance-Agenda gesetzt. Basierend auf regulativen Vorgaben hat die Helvetia Gruppe hierfür Schwellenwerte in Bezug auf finanzielle, operative oder regulative Risiken und Reputationsrisiken definiert und einen entsprechenden Meldeprozess sichergestellt.

GRI 102-18

Helvetia Österreich verfügt über eine Compliance-, einen Geldwäsche- sowie eine Datenschutz-Beauftragte, die direkt an den Vorstand berichten.

Einbezug der Mitarbeitenden

Im Code of Compliance halten wir die Regelungen und Grundsätze für die wichtigsten Compliance-Themenfelder fest. Darin finden sich z.B. auch Hinweise zur Vermeidung von Korruption und Bestechung. Er ist für alle Mitarbeitenden bei Helvetia Österreich verbindlich. Periodische Schulungen auf allen Ebenen fördern das Bewusstsein für Compliance und regelkonformes Verhalten. Ein E-Learning Basistraining ist für alle Mitarbeitenden bei Eintritt innerhalb der ersten Wochen verpflichtend, somit müssen alle neu ins Unternehmen eintretende Mitarbeitende das Code of Compliance Training absolvieren. Weiters finden regelmäßig spezifische Schulungen für besonders exponierte Funktionsbereiche, beispielsweise in punkto Geldwäsche, statt.

Unsere Mitarbeitenden können sich mit Beschwerden oder Beobachtungen an die Compliance-Beauftragte wenden. Informationen und Ansprechpartner sind im Intranet einfach auffindbar und transparent kommuniziert. Die anonyme Abgabe und Bearbeitung von Compliance-Hinweisen per Mail, Post oder Telefon wird garantiert. 95 Prozent der Mitarbeitenden ist der Code of Compliance bekannt, wie die letzte Mitarbeitendenumfrage aus 2016 bestätigt. Sie wissen, an welche Stellen sie sich bei festgestellten oder vermuteten Verstößen in ihrem Bereich wenden können. Um die noch fehlenden fünf Prozent zu erreichen, ist der Compliance Bereich transparent auf den internen Kanälen platziert und es ist ein E-Learning Programm für alle Mitarbeitenden geplant.

GRI 103-2

Überprüfung und Fortschritte 2018

Im Berichtsjahr 2018 sind im Compliance Report keine signifikanten Vorfälle bzw. Ereignisse zu verzeichnen und es kam bei Helvetia Österreich zu keinen bestätigten Vorfällen von Korruption. Entsprechend wurden auch keine Sanktionen ausgesprochen. Die Compliance-Beauftragte für Helvetia Österreich erstattet dem Group Compliance Officer mindestens halbjährlich Bericht über die wichtigsten Themen. Dieser informiert den CEO der Helvetia Gruppe über den Compliance Prozess, entsprechende Aktivitäten und die Bewertung von Compliance Risiken. Zudem legt der Group Compliance Officer einen Jahresbericht vor.

GRI 103-3

GRI 205-3, 419-1

Um unseren Mitarbeitenden den Überblick über unsere verbindlichen Weisungen und Policies so übersichtlich wie möglich zu gestalten haben wir diese seit Langem auf unseren Kanälen thematisch gegliedert und übersichtlich zusammengestellt, 2018 wurden die Inhalte durch die Implementierung eines neuen Intranets auch auf dieser Plattform gut platziert. Somit sind sämtliche Informationen zu Compliance im Intranet transparent und leicht auffindbar dargestellt, dieser Bereich beinhaltet auch den Code of Compliance. Eine explizite Auswertung, wie viele Mitarbeiter welcher Hierarchiestufen den Code of Compliance im Berichtsjahr eingesehen haben, liegt aus technischen Gründen bisher nicht vor, die letzte Erhebung dazu wurde mit der Mitarbeiterbefragung 2016 durchgeführt. Alle neu eingetretenen Mitarbeitenden müssen im Zuge ihres Onboarding-Prozesses ein E-Learning Modul zum Code of Compliance absolvieren.

Risikomanagement

Bedeutung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Helvetia

GRI 103-1

Die Wahrung von Menschen- und Arbeitsrechten oder Umweltstandards sind für Helvetia Teil eines zuverlässigen unternehmerischen Handelns. Ihre Einhaltung nimmt in der öffentlichen Wahrnehmung eine immer höhere Bedeutung ein, ebenso wie die Diskussionen um eine zukünftige Energienutzung und den Wassermangel. Diese Entwicklungen haben das Potenzial, zu großen Veränderungen und globalen Ungleichgewichten zu führen, die sich mittel- bis langfristig auch finanziell auswirken können.

Beispielsweise sind die möglichen Auswirkungen des Klimawandels bisher schwer abzuschätzen. Zunehmende Naturkatastrophen können die Schadenhäufigkeit und -summen beeinflussen, aber auch Auswirkungen auf Immobilienbewertungen, Rückversicherungsprämien und die Stabilität der Finanzmärkte insgesamt haben. Darüber hinaus bestehen in diesem Bereich auch Reputationsrisiken für Helvetia. Die Wahrnehmung, welche Sachverhalte oder Verhaltensweisen als sozial, ökologisch oder auch wirtschaftlich legitim oder illegitim eingestuft werden, wandelt sich kontinuierlich. So zeigt die Neuausrichtung des UN Global Compact mit einer höheren Verbindlichkeit und die Diskussionen um den Beitrag von Unternehmen zur Erreichung der Sustainable Development Goals, dass den Unternehmen eine wichtige Rolle bei der Steigerung von Nachhaltigkeitsleistungen zugesprochen und ihr Verhalten entsprechend kritisch beurteilt wird.

Umfassende Berücksichtigung von Nachhaltigkeits-Risiken

GRI 102-11, 103-2

Der professionelle Umgang mit Risiken gehört für Helvetia zum täglichen Geschäft. Dabei bezieht Helvetia als Gruppe gesellschaftliche Entwicklungen kontinuierlich in die Erarbeitung der Strategien zur Risikobewertung und -vermeidung mit ein. Entsprechend ist die Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und Governance-Risiken Teil der Risikomanagementprozesse. Das Ziel der Helvetia Gruppe ist dabei, das Risiko von Menschenrechtsverletzungen oder der Missachtung von Umweltstandards im Einflussbereich möglichst zu minimieren. Beispielsweise werden im jährlichen unternehmensweiten Prozess der Risikoabschätzung (Comprehensive risk profiling process – CRP) auch potenzielle ESG-Risiken auf der Basis vielfältiger Quellen identifiziert und bewertet. Dabei unterscheiden die Gruppe vier Risikoklassen – von marginalen Risiken mit geringem potenziellen Impact bis hin zu kritischen Risiken, welche die Geschäftstätigkeit massiv beeinträchtigen können. Im Underwriting berücksichtigt die Gruppe ESG-Risiken in einem mehrstufigen Prozess.

Grundsätzlich befolgt die Helvetia Gruppe alle geltenden Wirtschaftssanktionen in den Ländern, in denen sie aktiv ist. Die Underwriting-Richtlinien decken darüber hinaus wichtige Menschenrechts- und Umweltaspekte ab. Diese werden im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses für Versicherungsentscheidungen geprüft. Zusätzlich identifiziert die Gruppe Länder, in denen systematisch gegen Menschenrechte verstoßen wird oder gegen die durch die UN, die OECD oder auch das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) Sanktions- und Embargomaßnahmen erlassen wurden. Für Geschäfte in diesen Ländern gelten detaillierte Leitlinien, die eine vertiefte Überprüfung vorsehen, wenn materielle Risiken festgestellt werden. In diese werden neben der zuständigen Bereichsleitung auch weitere Einheiten wie CR, Compliance und bei Bedarf das zuständige Konzernleitungsmitglied eingebunden.

Der Klimawandel birgt darüber hinaus Risiken, deren Ausmaß bisher schwer abzuschätzen ist. So können sich zunehmende Naturkatastrophen auf Schadenhäufigkeit und -summen auswirken, aber auch Auswirkungen auf Immobilienbewertungen, Rückversicherungsprämien und die Stabilität der Finanzmärkte haben. Im jährlichen Prozess der Risikoabschätzung (Comprehensive risk profiling process – CRP) werden derartige Risiken auf der Basis vielfältiger Quellen identifiziert und bewertet. Beispielweise nutzt die Helvetia Gruppe anerkannte wissenschaftliche Modelle und Informationsverarbeitungssysteme (wie beispielsweise AIR Catrader und AIR Touchstone) um potenzielle Schäden durch Naturgefahren zu erkennen und zu bewerten. Dabei unterscheidet Helvetia vier Risikoklassen – von marginalen Risiken mit geringem potenziellen Impact bis hin zu kritischen Risiken, welche unsere Geschäftstätigkeit massiv beeinträchtigen können. Generell setzt sich die Helvetia Gruppe dafür ein, dass das Risiko begrenzt und vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden. Sollte dies nicht möglich sein, stuft sie Risiken gegebenenfalls als »untragbar« ein. Leitlinien für diese Einschätzung sind der Grad des Verstoßes bzw. das potenzielle Schadensausmaß für Mensch und Umwelt und auch die wirtschaftliche Bedeutung. Dies gilt auch in den Fällen, in denen der Einfluss begrenzt ist, da die Gruppe beispielsweise nicht der führende Versicherer ist.

GRI 102-11, 103-2

Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsrisiken über die Helvetia Gruppe hinaus zu schärfen und Ansatzpunkte für die Vermeidung dieser Risiken zu entwickeln, arbeiten wir zudem im Rahmen von Initiativen wie der Finanzinitiative der Vereinten Nationen und dem UN Global Compact mit anderen Unternehmen und Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen.

Überprüfung und Fortschritte 2018

Helvetia entwickelt auf Stufe Gruppe die Integration von ESG-Risiken in den Risikomanagementprozess systematisch weiter. Hierfür hat das Ressort CR, das Risikomanagement und Compliance Anpassungen und Ergänzungen vorgeschlagen, die im Berichtsjahr in die Underwriting Guidelines eingearbeitet wurden. Kern ist eine frühere Berücksichtigung von ESG-Aspekten im Vorfeld von Entscheidungen, die langfristige Auswirkungen auf die Risikostrukturen haben können. Hierzu gehören zum Beispiel der Einstieg in neue Geschäftsfelder oder die Auswahl von zu versichernden Technologien. Auch die Zuständigkeiten für die Identifikation, Beobachtung und Bewertung von ESG-Risiken sollen besser dokumentiert werden.

GRI 103-3

Nachhaltige Beschaffung

Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft

Der Schutz der Umwelt und des Klimas zählt zu den bedeutendsten globalen Herausforderungen und Helvetia unterstützt die Entwicklung einer CO₂-armen und inklusiven Wirtschaft. Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die Material- und Stoffflüsse in einem Finanzdienstleistungsunternehmen wie Helvetia begrenzt. Unser direkter Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft entsteht vor allem durch die Beschaffung und Nutzung der Infrastruktur, die wir für die Erbringung unserer Dienstleistungen benötigen. Hierunter fallen insbesondere die Bürogebäude und die entsprechende Gebäudetechnik, der Geschäftsverkehr, die IT- und Büroinfrastruktur sowie das Büro- und Marketingmaterial sowie extern bezogene Leistungen wie Reinigung, IT-Services und juristische oder notarielle Dienstleistungen. Sowohl bei deren Beschaffung als auch bei der Nutzung möchten wir möglichst keine negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft verursachen.

GRI 102-9, 103-1

Nachhaltige und klimaverantwortliche Beschaffung

GRI 103-2

Beschaffungsleitfaden

Helvetia Österreich achtet auf eine lokale, umweltfreundliche und sozial verantwortliche Beschaffung und Nutzung von Infrastruktur und Verbrauchsmaterialien. Mit unseren Grundsätzen für eine nachhaltige Beschaffung haben wir Leitlinien für eine umwelt- und sozialverträgliche Beschaffung definiert. Diese werden durch einen internen Beschaffungsleitfaden für unsere Einkaufsverantwortlichen weiter konkretisiert. Der Beschaffungsleitfaden definiert klare Mindestanforderungen und weiterführende freiwillige Kriterien, die einen umweltfreundlichen und sozialverträglichen Einkauf für unterschiedliche Warengruppen fördern sollen. Die Produktkategorien reichen von den Lebensmitteln im Personalrestaurant über die IT-Infrastruktur bis hin zu Reinigungsmitteln und Kundengeschenken. Der Leitfaden stützt sich auf anerkannte Labels und Standards wie den Blauen Engel, die Energieetikette oder die Business Social Compliance Initiative (BSCI) ab. Zusätzlich informiert er die für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen verantwortlichen Personen über die relevanten sozialen oder ökologischen Auswirkungen und gibt ihnen Hinweise, wie sie diese in den Lieferantengesprächen adressieren können. Die Beschaffung ist mit Verantwortlichen für einzelne Warengruppen dezentral in Österreich organisiert. Eine Ausnahme bildet die IT-Infrastruktur, welche zentral beschafft wird.

CO₂-Austoß und Umweltmanagement

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Für unser Umweltmanagement erfassen wir die CO₂-Emissionen aus unserer Gebäudenutzung, den Geschäftsreisen, dem Papier- und Wasserverbrauch sowie der Abfallentsorgung. 2015 hat sich die Helvetia Gruppe das Ziel gesetzt, die absoluten CO₂-Emissionen bis 2020 gruppenweit um 10 Prozent im Vergleich zu 2012 zu senken. Die relativen CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (in FTE – Vollzeitäquivalent) möchten wir gruppenweit im Zeitraum 2012-2020 sogar um 20 Prozent senken. Zur Berechnung dieser Treibhausgasemissionen stützen wir uns auf die Methodik des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten (VfU) in der Version des Referenzjahres 2012. Auf dieser Datengrundlage definieren wir auch unsere Maßnahmen zur Reduktion unserer Emissionen.

Dabei möchten wir Treibhausgasemissionen vor allem durch Effizienzsteigerungen oder den Einsatz erneuerbarer Energieträger reduzieren. Helvetia Österreich wechselte im Jahr 2014 auf 100 Prozent ökologischen Strom von Naturkraft und nahm damit eine Vorreiterrolle in der Helvetia Gruppe ein. Im Jahr 2015 beschloss das CR-Advisory Board, den Fokus bis 2020 auf die Bereiche Wärme und Geschäftsverkehr zu setzen und gezielt Reduktionspotenziale zu identifizieren und zu realisieren. Dort wo es derzeit noch keine technisch oder wirtschaftlich sinnvollen Lösungen gibt kompensieren wir unsere Treibhausgasemissionen über Kompensationsprojekte.

GRI 103-2

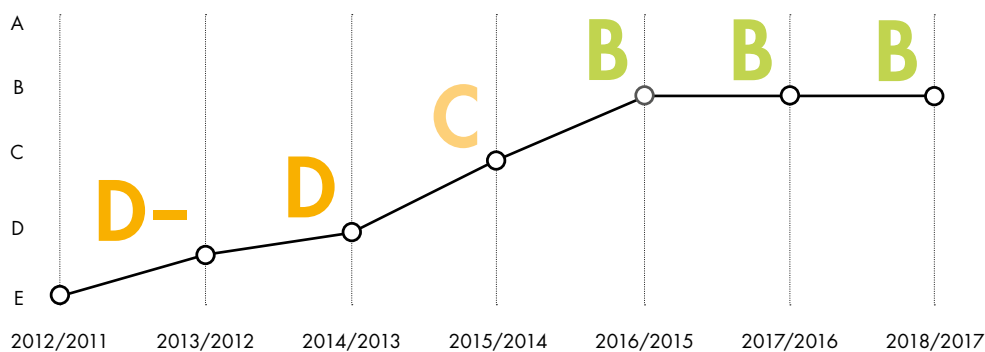
Verantwortlich für die Optimierungen im Umweltmanagement sind die Fachverantwortlichen für die Beschaffung und Bewirtschaftung der entsprechenden Warengruppen, Einrichtungen und Infrastruktur. Sie werden bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen durch das Ressort CR auf Stufe Gruppe unterstützt. Ein konzernweiter CO₂-Maßnahmenplan bündelt die vorgesehenen Maßnahmen.

Um die Ergebnisse unserer Bemühungen für unsere Stakeholder transparent und glaubwürdig nachvollziehbar zu machen, berichtet die Helvetia Gruppe seit 2012 jährlich im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) über ihre Leistungen für den Klimaschutz. Als Mitglied der RE 100 Initiative der Climate Group bekennen wir uns öffentlich dazu, ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen einzusetzen, und möchten damit auch andere Unternehmen dazu motivieren, auf klimaschonenden Strom umzustellen.

GRI 102-12

Umweltleistung: Klimarating von CDP

A = beste Bewertung



Überprüfung und Fortschritte 2018

GRI 103-3

Umsetzung Beschaffungsleitfaden

Um in der Helvetia Gruppe das Know-how zur nachhaltigen Beschaffung zu stärken und die Umsetzung des Beschaffungsleitfadens sicherzustellen, fanden im Berichtsjahr Gespräche mit den Beschaffungs- und CR-Verantwortlichen für verschiedene Warengruppen in den Ländermärkten statt.

Neben den inhaltlichen Aspekten wurden dabei vor allem Ansatzpunkte erarbeitet, um die Anwendung des Leitfadens in den regulären Beschaffungsprozessen zu vereinfachen. Eine Aktualisierung der Beschaffungsprinzipien erläutert diese anschaulich und wurde gruppenweit kommuniziert.

Helvetia ist klimaneutral

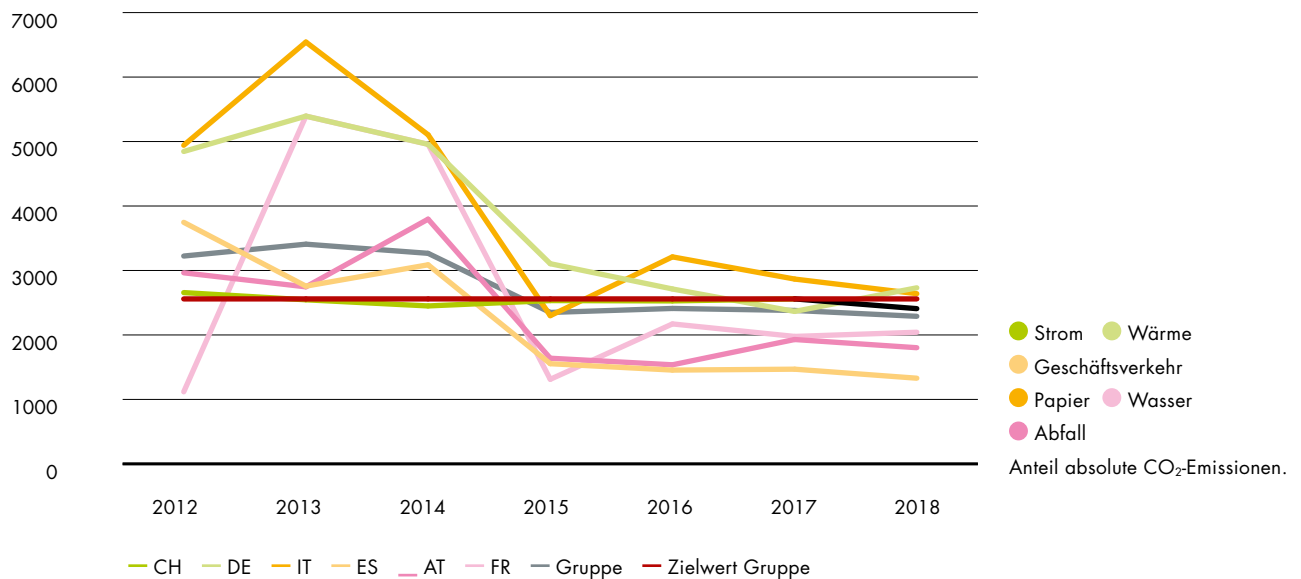
GRI 305-1, 305-2, 305-3

Helvetia Österreich konnte nach einer Steigerung 2017 die CO₂-Emissionen im Berichtszeitraum senken. Für 2018 belaufen sie sich auf 1.353 Tonnen, was einem erfreulichen Rückgang von 5,79 Prozent entspricht. Dies ist auf Einsparungen bei Heizenergie sowie einem Rückgang im Geschäftsverkehr zurückzuführen. Auch die relativen CO₂-Emissionen pro Vollzeitäquivalent konnten gesenkt werden und belaufen sich für 2018 auf 1.802 Kilogramm und damit 6,59 Prozent unter dem Vorjahr. Im längeren Vergleich zum Referenzjahr 2012 nahmen die absoluten CO₂-Emissionen bereits um 29 Prozent ab.

Trotz der generellen Senkung gab es Emissionssteigerungen in anderen Bereichen wie Energie, Papier und Wasser. Vor allem der Wasserverbrauch ist im Berichtsjahr deutlich gestiegen, das ist auf ein defektes Rohr zurückzuführen. Der Schaden wurde rasch erkannt, die Reparatur dauerte aufgrund von Lieferzeiten des Ersatzteils mehrere Wochen und dadurch erklärt sich der erhöhte Wasserbedarf. Der von uns genutzte Strom stammt auch im Berichtsjahr zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Dies haben wir durch einen entsprechenden Lieferantenvertrag erreicht. Unsere Umweltkennzahlen wurden auf Gruppenebene für das Geschäftsjahr 2018 unabhängig geprüft.

In den letzten sieben Jahren hat die Helvetia Gruppe die Energieeffizienz mit gezielten Maßnahmen kontinuierlich gesteigert und den CO₂-Fußabdruck pro Mitarbeitenden um rund eine Tonne gesenkt. In vielen Fällen wurde das Potenzial für weitere Reduktionen jedoch vorerst ausgeschöpft oder weitergehende Optimierungen sind von längerfristigen Investitionszyklen abhängig. Die Gruppe hat sich daher entschieden, gemeinsam mit ClimatePartner Klimaschutzprojekte zu unterstützen, mit denen unsere verbleibenden Treibhausgasemissionen wirkungsvoll »kompensiert« werden.

Zwar wird auf Stufe Gruppe ein Emissionsausgleich nur als vorübergehende Lösung gesehen, als verantwortungsvolles Unternehmen will die Gruppe jedoch bereits heute einen möglichst positiven Beitrag leisten. Daher achtet Helvetia darauf, dass die Spenden in Projekte fließen, deren Klimaschutzwirkung unabhängig überprüft wird und die wirtschaftlich und gesellschaftlich positive Wirkungen haben. Unter der ClimatePartner-ID von Helvetia 12937-1809-1001 können die jeweiligen Projekte und Mengen transparent nachvollzogen werden.

Entwicklung CO₂-Ausstoß pro Mitarbeitenden (FTE)

Gebäudemanagement Helvetia Österreich

Rund ein Drittel der CO₂-Emissionen bei Helvetia Österreich wird durch den Betrieb der Gebäude verursacht. Unter den 39 Standorten in ganz Österreich verursacht die historische Generaldirektion in Wien mit Abstand die meisten Emissionen, gefolgt von den Vertriebsdirektionen in Linz, Graz und Salzburg. Wir setzen uns daher im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten bei Gestaltung, Umbau- und Renovierungsmaßnahmen für Energieeffizienzsteigerung und Ressourcenschonung ein. Zudem werden in regelmäßigen Abständen unabhängige Energieeffizienzaudits durchgeführt. In den vergangenen Jahren wurde eine Vielfalt an Maßnahmen getätigt, um die Helvetia Standorte energieeffizient und ökologisch zu gestalten. Die größten Standorte in Wien, Linz, Graz und Innsbruck wurden umfassend renoviert und saniert: Dank Wärmerückgewinnung, LED-Beleuchtung und 100 Prozent Öko-Strom von Naturkraft konnte die Energieeffizienz erheblich gesteigert und die Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Ein systematisches, standortübergreifendes Energie-Monitoring sichert die nachhaltige Reduktion der Verbräuche.

GRI 103-2

»Die Helvetia Generaldirektion ist eines von nur drei historischen Gebäuden in Österreich, das mit dem Qualitätssiegel blueCARD ausgezeichnet wurde.«

Die Generaldirektion sichert zudem einen Teil der benötigten Elektrizität durch eine Photovoltaikanlage am Dach, die jährlich gegenüber der Versorgung mit Strom aus konventionellen Quellen 10 Tonnen CO₂ einspart und rund 50 Arbeitsplätze mit Strom versorgt.

Die vielseitigen Maßnahmen des Gebäudemanagements wurden mehrfach vom Klimabündnis Österreich prämiert und im Jahr 2017 erreichte die Generaldirektion in Wien die Zertifizierung als blueCARD Immobilie der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft. Das Siegel bescheinigt dem Hauptsitz damit höchste Gebäudestandards in Nachhaltigkeit und Funktionalität.

GRI 103-3

Lokale Beschaffung

Der Anteil der lokalen Beschaffung, d.h. der Einkauf von Waren und Dienstleistungen in Österreich, liegt bei rund 70 Prozent. Ausnahme bilden die Beschaffung von Büromaterialien, welche von Lieferanten aus Deutschland bezogen werden, sowie IT-Produkte und IT-Services, welche zu einem großen Teil von Lieferanten aus der Schweiz stammen. Für den Einkauf von Werbematerialien hat Helvetia die österreichische Firma Hitsch beauftragt, welche die Artikel jedoch größtenteils aus dem europäischen Ausland bezieht. Die Bereiche Reinigung und Papier werden durch österreichische Firmen abgedeckt. Für die Beschaffung von Büromöbeln setzt Helvetia auf das heimische Qualitätsunternehmen Blaha, das nachhaltige und innovative Möbel in Österreich produziert und mehrfach umweltzertifiziert ist.

GRI 204-1

Attraktive Arbeitgeberin – Für und mit unseren Mitarbeitenden

Als Finanzdienstleistungsunternehmen ist Helvetia in hohem Maß auf fähige und engagierte Mitarbeitende angewiesen, um langfristig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Aktuellen Herausforderungen wie der Digitalisierung, sich verändernden Kundenbedürfnissen und der demographischen Entwicklung kann Helvetia am besten mit einer gut ausgebildeten und agilen Mitarbeiterschaft begegnen. Mit der Strategie *helvetia 20.20* möchte Helvetia Österreich bester Partner für Vertrieb und motivierte Mitarbeitende werden. Im Zentrum unseres Handelns stehen Agilität und Innovation, um die Chancen der Digitalisierung für unser Unternehmen zu nutzen. Dies stellt hohe Anforderungen an unsere Mitarbeitenden und unser Human Resources Management (HR). Anforderungs- und Jobprofile ändern sich rapide und erfordern Flexibilität, vernetztes Denken und eine pragmatische und kollaborative Arbeitshaltung.

GRI 103-1

Entsprechend hoch gewichtet Helvetia ihre Rolle als attraktive Arbeitgeberin. Hierzu gehören für uns einerseits gute Anstellungsbedingungen, mit denen es gelingt, gute Mitarbeitende zu gewinnen und längerfristig im Unternehmen zu halten. Andererseits gehört dazu ein Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeitenden ihr Potenzial voll entfalten können. Ein attraktives Arbeitsumfeld ist die Grundlage für das körperliche und psychische Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und damit auch für ihr Engagement im Unternehmen und in der Gesellschaft. Die Verantwortung für HR liegt für Helvetia Österreich bei Bernd Allmer, der als Leiter Human Resources und Unternehmensentwicklung dem Ressort GD Services zugeordnet ist und direkt dem Vorstandsvorsitzenden Otmar Bodner untersteht.

Förderung der Mitarbeitenden

HR-Strategie

Unser Ziel ist es, langfristig zufriedene und leistungsfähige Mitarbeitende zu beschäftigen, welche über die Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen, die Herausforderungen einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt erfolgreich zu meistern. Wir benötigen Mitarbeitende, die mit den richtigen Fähigkeiten zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

In den vergangenen Jahren haben wir umfangreiche Analysen zur Positionierung von Helvetia als Arbeitgeberin durchgeführt. Dabei wurde deutlich, dass die Attraktivität unserer Anstellungsbedingungen, die Entwicklungsmöglichkeiten aber auch unsere Kultur sowohl aus interner, wie auch externer Perspektive als positiv gewertet werden können. Die geringe Fluktuation bei Helvetia Österreich sowie die positiven Rückmeldungen aus den Mitarbeitendenumfragen Commit in 2013 und 2016 deuten auf eine hohe Zufriedenheit mit Helvetia als Arbeitgeberin hin. Gleichzeitig besteht in puncto Flexibilität, Agilität, Förderung überdurchschnittlicher Leistung, Innovationskraft und Diversität noch Optimierungspotenzial.

GRI 103-2

Hierauf reagiert die Helvetia Gruppe mit der Erarbeitung einer »Konzern HR-Strategie«, welche seit Frühjahr 2018 die Stoßrichtung des HR-Managements ist. Kern ist die Förderung einer heterogeneren Mitarbeiterstruktur in Bezug auf Herkunft, Geschlecht, Bildung und Fähigkeiten. Aber auch Dienstalter und Loyalität sowie grundsätzliche Haltungen, Denkweisen und Lebenskonzepte sind Thema der Vision. Um dies zu erreichen, entwickelt Helvetia auf Stufe Gruppe individuelle Arbeitsmodelle, die von den Mitarbeitenden je nach Bedürfnissen und Erwartungen in Anspruch genommen werden können.

GRI 103-2

Gleichzeitig bedingt eine heterogene Mitarbeiterstruktur auch ausreichende Gestaltungs- und Handlungsspielräume, um die individuellen Potenziale optimal zu nutzen. Insbesondere für die Führungskräfte erfordert dies einen Wandel zu einer Kultur, die stärker auf dem Setzen individueller Leitplanken denn auf der Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden beruht.

Diese Leitlinien werden in der »Konzern HR-Strategie« für die gesamte Helvetia Gruppe festgelegt. Sie umfasst die folgenden vier Stoßrichtungen, welche bei Helvetia in Österreich an unsere individuelle HR-Strategie und die örtlichen Bedürfnisse angepasst wurden.

»Als Arbeitgeberin für rund 850 Mitarbeitende in Österreich trägt Helvetia Verantwortung. Eigeninitiative, Mitsprache und partnerschaftlicher Umgang werden in der Helvetia Unternehmenskultur eingefordert, gefördert und wertgeschätzt.«

Personalentwicklung

2017 hat Helvetia Österreich das Mitarbeitergespräch komplett neu aufgezo-gen – sowohl inhaltlich wie auch in der Dokumentation bzw. Abwicklung. Mit dem neuen Mitarbeitergespräch wurde ein bestehendes Instrument der Personalentwicklung überarbeitet und aktualisiert. Im Vordergrund steht das persönliche Gespräch zwischen Mitarbeiter und Führungskraft, bei dem es um Feedback zur Arbeitsleistung, Kompetenzen, Zusammenarbeit sowie zum Wohlbefinden des Mitarbeitenden und um seine Aus- und Weiter-bildungs-entwicklung geht. Erweitert wurde es um neue Bewertungskriterien, nämlich dem Helvetia Kompetenzmodell – mit Kernkompetenzen, der Fachkompetenz, der Leistungsbeurteilung und der Potenzialbewertung. Ziel ist es, individuelle Handlungsspielräume zu erweitern und die Potenziale der Mitarbeitenden optimal einzusetzen. Gleichzeitig sollen Führungskräfte intern aufgebaut und der entsprechende Bedarf schwerpunktmäßig aus den eigenen Reihen gedeckt werden können. Neu ist außerdem, dass der Prozess nun komplett digital – abgesehen vom persönlichen Gespräch – gesteuert und abgewickelt wird.

Kulturtransformation

GRI 103-2

Die Helvetia Gruppe stößt mit dem Helvetia Kulturprojekt eine kulturelle Transformation hin zu mehr Kundenorientierung, Innovation und Agilität an. Ziel ist ein Wandel des Arbeits- und Führungsverständnisses von innen heraus. Hierfür vernetzt die Gruppe die vielfältigen Initiativen innerhalb Helvetia und fördert den Gedankenaustausch und das gemeinsame Lernen. Die Mitarbeitenden sollen dabei ein Verständnis entwickeln, was die strategischen Stoßrichtungen im Arbeitsalltag konkret bedeuten und wie sie ihre Umsetzung unterstützen können. Über Kunden- und Mitarbeitendenumfragen und nicht zuletzt das Geschäftsergebnis kann festgestellt werden, ob Helvetia auf Gruppenlevel auf dem richtigen Weg ist. Neben dem kulturellen Selbstverständnis fördert die Helvetia Gruppe in den nächsten Jahren zudem eine höhere Diversität der Belegschaft. Eine vielfältige Mitarbeiterstruktur fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch und begünstigt die Entwicklung kreativer Problemlösungen. Verschiedene Maßnahmen zielen beispielsweise auf ein ausgewogenes Generationenverhältnis, die Steigerung des Frauenanteils in Positionen, in denen sie derzeit unterrepräsentiert sind und die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen.

Employer Branding und Recruiting

Wir positionieren uns als attraktive Arbeitgeberin und möchten langfristig die richtigen Mitarbeitenden gewinnen. Hierfür bauen wir unser Angebot an Arbeitgeberleistungen aus und gehen neue Wege im Recruiting. Das Recruiting von Helvetia Österreich wurde 2018 wieder mit dem silbernen »Best Recruiters« Siegel von Österreichs größter Recruiting-Studie ausgezeichnet. Zudem investieren wir kontinuierlich in attraktive Rahmenbedingungen und fördern ein Umfeld, in dem unsere Mitarbeitenden ihre Stärken und Ideen einbringen können. Helvetia misst auch der Gesundheit und dem körperlich-geistigen Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden eine hohe Bedeutung zu und fördert diese im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Ob wir mit unseren Maßnahmen auf Kurs sind, überprüfen wir mit Arbeitgeberattraktivitätsstudien und internen Kennzahlen, wie z.B. der Verbleibdauer von Neueintritten.

HR-Services für Mitarbeitende

Um einen reibungslosen Ablauf des HR-Managements sicherzustellen und bei Bedarf auf die notwendigen Daten und Informationen zugreifen zu können, entwickeln wir unsere HR-Services kontinuierlich weiter. Unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte sollen durch unsere HR-Instrumente und Prozesse optimal unterstützt werden. Mit Mitarbeitendenumfragen und internen Kennzahlen kontrollieren wir hier unserer Fortschritte kontinuierlich.

Überprüfung und Fortschritte 2018

Die Informationen rund um unsere HR Leistungen und Angebote wurden transparent für alle Mitarbeitenden im Intranet aufbereitet. Das ist auch im Bereich HR ein wichtiger Schritt zu Agilität und Serviceorientierung.

GRI 103-3

Um die Wirkung unserer vielfältigen Maßnahmen zu Mitarbeiterzufriedenheit und -engagement zu überprüfen und ggf. konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten, führen wir regelmäßige Mitarbeitendenumfragen durch. Dabei werden alle Mitarbeitenden von Helvetia online und anonym zu verschiedenen Themen wie z.B. zu ihrer Arbeitszufriedenheit und ihrer Verbundenheit mit Helvetia befragt. Im Fokus stehen Fragen zur Einschätzung von Rahmenbedingungen wie Organisation und Prozesse, Unternehmenskultur, Führungsverhalten, Ziele und Leistungsanreize sowie dem Informationsfluss. Auch die Evaluierung von psychischen Belastungen am Arbeitsplatz inklusive Maßnahmenableitung und -umsetzung in Bereichen mit erhöhten Belastungsergebnissen werden bei Helvetia Österreich entsprechend umgesetzt. In den letzten Jahren haben wir alle drei Jahre eine große Mitarbeitendenumfrage mit mehr als 90 Fragen durchgeführt, die sogenannte »Commit«-Umfrage, bei der es u.a. auch um die oben genannten Aspekte ging. Die letzten Umfragen wurden 2013 und 2016 durchgeführt. Um jedoch dem Zeitgeist und unserer Strategie – dynamischer und agiler zu werden – zu entsprechen, haben wir uns in Abstimmung mit dem Konzern dazu entschieden, häufiger kürzere Umfragen durchzuführen, um rascher gewisse Themenaspekte zu überprüfen und entsprechende Maßnahmen ableiten zu können.

GRI Eigener Indikator

Fortbildung

2018 haben die Mitarbeitenden 28.700 Ausbildungsstunden absolviert, eine Steigerung von rund 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Steigerung der Ausbildungsstunden betrifft sowohl Innen- wie Außendienst.

Für uns steht jedoch nicht der Umfang, sondern die Ausrichtung an den bestehenden und zukünftigen Bedürfnissen sowohl für die Mitarbeitenden als auch für Helvetia im Vordergrund. Unser Fokus auf ein »lebenslanges« Lernen zeigt sich auch in der Annäherung der durchschnittlichen Fortbildungsdauer: Eine einmalige Ausbildung oder ein Studium reicht nicht mehr, um den sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsumfelds dauerhaft gerecht zu werden. Helvetia fördert innovative Ansätze der Weiterbildung und Entwicklung und baut dabei auch das E-Learning-Angebot kontinuierlich weiter aus.

Ausbildungsstunden 2018

GRI 404-1

Mitarbeitendekategorie	FTE	h/FTE	Arbeitsstunden
Außendienst	286	56	15.935
Innendienst	465	27	12.765
Frauen	285	28	7.960
Männer	466	44	20.740
Geschäftsleitung	5	87	433
Führungskräfte	65	28	1.826
Fachspezialisten	75	24	1.814
Sachbearbeiter	590	24	14.275
Nachwuchskräfte	16	668	10.352
Aushilfen	0	0	0
Gesamt	751	38,21	28.700

Diversität

GRI 103-3

Aktuell beträgt der Frauenanteil bei Helvetia Österreich 38 Prozent. Im Bereich der Führungskräfte, welche rund neun Prozent der Belegschaft ausmachen, konnte der Frauenanteil auf knapp 22 Prozent leicht ausgebaut werden. Ein großer Teil der neu zu besetzenden Führungsfunktionen der vergangenen Jahre wurde mit Frauen nachbesetzt.

Mitarbeitergespräche

GRI 404-3

Die Personalentwicklung führte 2017 ein neues, systematisches Mitarbeitergespräch ein. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden, eine umfassende Rückmeldung und Beurteilung zu ihren Leistungen und ihren Entwicklungsmöglichkeiten zu erhalten. Gleichzeitig konnten sie ihren Führungskräften Feedback zu ihrem aktuellen Befinden, der Zusammenarbeit im Team und mit den Vorgesetzten geben und Verbesserungen anregen. Kern des Mitarbeitergespräches bleibt das persönliche Gespräch, Vor- und Nacharbeit werden in einem neuen System, der HR-Suite, abgewickelt. Ab dem Sommer 2017 wurde das neue Mitarbeitergespräch für Führungskräfte, ab dem vierten Quartal 2017 für Mitarbeitende bei Helvetia Österreich ausgerollt. Zunächst wurde dieses von beinahe allen Führungskräften und Vorständen absolviert. Die Mitarbeitenden konnten die Durchführung des Gespräches mit ihrer Führungskraft bis Ende Juni 2018 zeitlich selbst bestimmen. Über 60 Prozent aller Mitarbeitenden – 233 Männer und 238 Frauen aus allen Bereichen des Innendienstes – haben die Leistungsbeurteilung 2018 absolviert. Das ist eine deutliche Steigerung zum Vorjahr, da aufgrund der Systemumstellung 2017 die Mitarbeitergespräche neu organisiert wurden. Bis dato gibt es im neuen System keine systematischen Mitarbeitergespräche mit Außendienstmitarbeitenden – diese haben Zielvereinbarungsgespräche mit anderen Schwerpunkten –, das begründet zum Großteil den fehlenden Anteil der Mitarbeitenden ohne Mitarbeitergespräche.

Engagement der Mitarbeitenden

Umfeld für umfassendes Engagement

GRI 103-1, 103-2, 103-3

Helvetia fördert eine Unternehmens- und Geschäftskultur, in der Eigeninitiative und Mitsprache eingefordert, gefördert und wertgeschätzt werden. Nur in einem offenen Umfeld, in dem Risiken eingegangen werden und Ideen eingebracht werden dürfen, entfalten Mitarbeitende ihr Potenzial und treiben Innovationen voran. Hierzu sind einerseits formale Anlaufstellen und Mitwirkungsmöglichkeiten nötig, wie beispielsweise die regelmäßigen Feedbackgespräche mit den Vorgesetzten und die (rechtlich vorgesehenen) Mitwirkungsmöglichkeiten oder Beratungsleistungen für Mitarbeitende. Regelmäßige Kampagnen und Workshops sprechen darüber hinaus gezielt motivierte Mitarbeitende an und ermuntern sie, sich aktiv auch ressortübergreifend an der Weiterentwicklung von Innovationen zu beteiligen. Helvetia strebt eine offene Ideen- und Fehlerkultur an, in der die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Bereichen Verantwortung übernehmen und ihre Ideen einbringen.

Mitbestimmung der Mitarbeitenden

Die Helvetia Gruppe gewährt allen Mitarbeitenden die rechtlich vorgesehenen Mitwirkungsmöglichkeiten und räumt ihnen die Möglichkeit ein, sich in Arbeitnehmervertretungen zu organisieren. In Österreich werden Mitarbeitendenrechte traditionell sehr stark durch Betriebsräte vertreten. Für den länderübergreifenden Informationsaustausch und die Konsultation der Mitarbeitenden bei Entscheidungen mit länderübergreifenden Auswirkungen hat die Helvetia Gruppe ein europäisches Forum eingerichtet, dem der Betriebsrat von Helvetia Österreich angehört. Dieses tagt mindestens einmal jährlich unter dem Vorsitz des für Europa verantwortlichen Konzernleitungsmitgliedes, Markus Gemperle.

Auch die Tarifvertragsstruktur unterscheidet sich in Österreich erheblich von jener der Schweiz: In Österreich fallen mehr als 78 Prozent aller Verträge unter eine Tarifvereinbarung, während in der Schweizer Versicherungsbranche keine derartigen Gesamtarbeitsverträge bestehen.

GRI 102-41

Anteil Mitarbeitende mit Tarifvertrag

in Prozent	Anteil 2017	Anteil 2018	Veränderung zu Vorjahr in %
Schweiz	0,0	0,0	–
Deutschland	86,5	87,2	0,8 %
Italien	96,7	95,9	-0,9 %
Spanien	98,6	98,8	0,2 %
Österreich	83	78,4	-5,6 %
Frankreich	100	100	0,0
Helvetia gesamt	40	38,1	-4,7

Engagierte Standortpartnerin – Helvetia ist vor Ort aktiv

Als erfolgreiche internationale Versicherungsgruppe pflegt Helvetia gute und konstruktive Beziehungen zu den Standorten, an denen sie wirtschaftet. Mit ihrem Kerngeschäft leistet sie durch die Vorsorge für Einzelpersonen und den Investitionsschutz für Anlagen und Vermögen kleinerer, mittlerer und größerer Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Gemeinschaft. Darüber hinaus nehmen wir unsere Verantwortung als »guter Nachbar« wahr und engagieren uns aktiv für Umwelt und Gesellschaft.

Public Policy

Helvetia im politischen Dialog

Das Umfeld ist für Versicherungsunternehmen stark reguliert und entwickelt sich durch technologischen Wandel, demographische Herausforderungen und weiterführende Regulierungen stetig weiter. Helvetia steht in Bezug auf diese Aspekte im ständigen Dialog mit Verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft: Erstens sind die Regulierungen durch die internationalen Kapital- und Solvenzstandards zentral für unser Geschäft. Zweitens ermöglichen digitale Innovationen die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle und fördern gleichzeitig neue Marktteilnehmer in Form von Fin- und Insurtech-Unternehmen. Hier ist der regulative Rahmen bisher jedoch nur in Ansätzen ausformuliert. Drittens adressiert die Helvetia Gruppe aufkommende Themen wie die Herausforderungen der Altersvorsorge im Zuge der demographischen Entwicklung in Europa, die Regulierungen im Bereich Datenbearbeitung und -schutz, sowie die internationale Zusammenarbeit im Bereich Cyber-Risiken. In dieser Situation ist es für Helvetia und ihren geschäftlichen Erfolg wichtig, die Rahmenbedingungen engagiert und transparent mitzugestalten und dabei die Interessen unserer Investoren, Kunden und Mitarbeitenden zu vertreten.

GRI 103-1

Public Affairs

Helvetia setzt sich durch einen aktiven, verantwortungsvollen und dauerhaften Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren und Stakeholdern für möglichst förderliche politische und regulatorische Rahmenbedingungen ein. Wir möchten ein Umfeld schaffen, in dem wir Trends proaktiv in unsere Geschäftstätigkeit aufnehmen, Barrieren minimieren und Reputationsrisiken aktiv managen können.

GRI 103-2

Verankerung in der Gruppe und den Ländermärkten

Public Policy ist organisatorisch auf Stufe Gruppe im Ressort Public Affairs angesiedelt, das zum Corporate Center gehört. Sie koordiniert die Aktivitäten innerhalb der Gruppe und beobachtet die relevanten Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene. Bei Helvetia Österreich liegt die Verantwortung für Public Affairs sowohl in der Unternehmenskommunikation als auch in der Abteilung Marketing.

Public Affairs Policy

GRI 103-2

Unsere Public Affairs Policy formuliert die langfristigen normativen Leitplanken für die Helvetia Gruppe und ihre Ländermärkte. Kern ist die Beteiligung an der aktuellen politischen Meinungsbildung mit Bezug zum Kerngeschäft über die Mitarbeit in den lokalen Branchenverbänden. In diesen stimmen wir die Positionen ab und vertreten diese transparent und zuverlässig. Für ausgewählte Themen können sich die Ländermärkte über Stakeholdergespräche, Know-how-Transfer, Studien, Medienbeiträge und Events engagieren. Ziel ist dabei insbesondere die Verbreitung von Fachwissen als Basis für eine informierte Entscheidungsfindung. Polit-Sponsoring ist nur innerhalb von klar definierten Kriterien als Event-Sponsoring für ausgewählte Themen, die Unterstützung von politisch engagierten Mitarbeitenden und in der Schweiz über eine Parteienfinanzierung möglich. Die Leitlinien für letztere sind in der Policy »Helvetia Parteienfinanzierung« festgelegt.

Helvetia Österreich definiert in Einklang mit der Konzernstrategie *helvetia 20.20* mittelfristige Public Affairs Strategien, die auf die strategischen Ziele der Market Unit Österreich abgestimmt sind. In den lokalen Public Affairs Strategien werden übergeordnete Themen von hoher Relevanz und detailliertere Grundsätze für die operative Umsetzung festgelegt. Auf der operativen Ebene entwickelt sich Helvetia Österreich aus diesen Rahmenbedingungen einen individuellen Public Affairs Plan. Ein kontinuierliches Monitoring der relevanten legislatorischen und regulatorischen Aktivitäten sowie ein regelmäßiger Abgleich mit der Helvetia Gruppe gewährleistet eine systematische Beurteilung der zu erwartenden Auswirkungen und Chancen und ermöglicht eine fundierte Ausarbeitung der eigenen Position.

Überprüfung und Fortschritte 2018

GRI 103-3

Parteienfinanzierung

GRI 415-1

Helvetia Österreich unterstützt politische Parteien weder direkt noch indirekt.

Seit 2017 ist die ehemalige Sportlerin und aktuelle Nationalratsabgeordnete Kira Grünberg als Markenbotschafterin für Helvetia tätig. Die Zusammenarbeit wurde vor ihrem politischen Engagement abgeschlossen. Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt auf Vorträgen, in denen Kira Grünberg Vertriebspartnern und Endkunden vom schwierigen Weg von der Spitzensportlerin über den Pflegefall hin in ein neues, erfülltes Leben erzählt. Helvetia steht dem politischen Engagement ihrer Markenbotschafter neutral gegenüber.

Corporate Citizenship

Helvetia als gute Nachbarin

Helvetia versteht sich als Teil der Gesellschaft und damit auch als Akteurin im Ländermarkt Österreich. Durch Beiträge für die Gemeinschaft in Form von Zeit, Fähigkeiten und finanziellen Mitteln kann sie zu einer positiven Entwicklung für Umwelt und Gesellschaft beitragen. Die Vertriebsstruktur von Helvetia Österreich ist stark regional verankert, die Außendienstmitarbeitenden sind teilweise eng in die lokalen Gemeinschaften eingebunden und haben ein gutes Verständnis für die Bedürfnisse der Bevölkerung.

GRI 103-1

Unsere Engagements und Fortschritte 2018

Mit unserem Corporate Citizenship-Engagement möchten wir eine aktive Rolle einnehmen und einen gesellschaftlichen Beitrag erbringen, der über die Vorsorge- und Absicherungsleistung unseres Kerngeschäfts hinausgeht. Helvetia und die Menschen, die für sie arbeiten, sollen primär über ihre geschäftlichen Leistungen, aber auch durch den freiwilligen Einsatz für Kunden und Gesellschaft positiv wirken. Wir unterstützen situativ kleinere, lokale Projekte und Initiativen. Diese richten sich nach den örtlichen Bedürfnissen und erlauben es uns, eigene Akzente zu setzen. Kern ist jedoch immer die Verbindung zum Kerngeschäft und die enge Ausrichtung an unseren zentralen Werten »Vertrauen, Dynamik und Begeisterung«.

GRI 103-2, 103-3

In Österreich engagiert sich Helvetia für ausgewählte, individuelle Projekte und Initiativen. Die langjährige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wien oder der Sir Karl Popper Schule zeigt, dass Helvetias Engagement meist aus langfristigen, lokalen Partnerschaften erwächst. Der Vertrieb ist stark in der regionalen Gemeinschaft verbunden und fördert individuell lokale Vereine, Projekte und Initiativen wie das Rote Kreuz sowie Sport- und Kulturvereine.

Gemeinwohlangagement: Anzahl Projekte und Unterstützungsbetrag

GRI Eigener Indikator

in CHF	Anzahl 2018	Betrag 2018
Schweiz	210	2.200.000
Deutschland	22	22.374
Italien	7	15.533
Spanien	63	848.164
Österreich	5	7.732
Frankreich	6	139.223
Helvetia gesamt	313	3.233.025

Organisatorisch werden Corporate Citizenship-Aktivitäten der Helvetia Gruppe schwerpunktmäßig von Branding, Corporate Responsibility, Corporate Communications & PR und HR betreut. In Österreich liegt die Betreuung der Corporate Citizenship Tätigkeiten analog bei Corporate Responsibility, Unternehmenskommunikation, Marketing und HR. Eine systematischere Erfassung, Koordination und Wirkungsmessung des Gemeinwohlangagements soll in den nächsten Jahren aufgebaut werden.

Schutzwald-Initiative

GRI 103-2

Ein wichtiger Teil von Helvetias Engagement für die Gesellschaft ist die Schutzwald-Initiative. Rund 20 Prozent von Österreichs Wäldern sind ausgewiesene Schutzwälder und leisten einen großen Beitrag zum Schutz von Siedlungen und Infrastruktur vor Steinschlag, Erdbeben, Murgängen oder Lawinen. Seit 2014 setzen wir uns für die (Wieder-)Aufforstung und Pflege dieser Wälder ein. Eine umsichtige Bewirtschaftung von Schutzwäldern kann die Wucht der Naturgefahren mildern und Leben und Sachwerte vor Schaden bewahren. Die Schutzwaldprojekte werden in Kooperation mit den Österreichischen Bundesforsten entwickelt und realisiert. In den vergangenen Jahren hat Helvetia rund 60.000 junge Fichten, Lärchen und Tannen im Salzkammergut, im Pinzgau, Zillertal, im steirischen Ausseerland, Wienerwald und im Forstrevier Gußwerk gepflanzt.

»Als »grüne« Lebensversicherung in steilen Hanglagen halten Schutzwälder Lawinen, Erdbeben und Steinschlag fern von Siedlungen und Verkehrswegen. Sie schützen Leben, Hab und Gut von vielen Menschen«

Auf Stufe Gruppe ist Helvetia zudem Partner des Alpenen Schutzwaldpreises der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine. Der Alpine Schutzwaldpreis Helvetia würdigt jährlich herausragende Projekte zur Erhaltung und Verbesserung der Schutzwälder im Alpenraum. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung von intakten und nachhaltig bewirtschafteten Schutzwäldern sowie das Gleichgewicht von Mensch und Natur im Alpenraum.

Helvetia Patria Jeunesse Stiftung

Zum Jahresende 2017 wurde die Stiftung Jeunesse im Ländermarkt Österreich ausgerollt und das weitere Vorgehen definiert. Somit war der offizielle Start der Stiftung im Jahr 2018 und die ersten Projekte wurden eingereicht und finanziert. Die Stiftung unterstützt individuelle Projekte für Kinder und Jugendliche und legt ihren Fokus dabei auf die Themenbereiche Sport und Freizeit, Musik und Theater sowie die Förderung körperlich oder geistig beeinträchtigter Jugendlicher. Mit der Idee, innovativen Projekten die häufig nicht in größere Förderprogramme passen, die notwendige »Realisierungshilfe« zu geben, setzt die Helvetia Patria Jeunesse Stiftung auf Vielseitigkeit. Dabei agieren die Vertriebsmitarbeitenden bzw. Außendienstorganisationen von Helvetia als eine Art Bindeglied zwischen der Stiftung und der örtlichen Bevölkerung. Sie machen Personen und Institutionen vor Ort auf die Möglichkeit einer Unterstützung aufmerksam und unterstützen die Stiftung bei der Vorprüfung der Gesuche und bei der administrativen Abwicklung und Kommunikation der Projekte.

2018 konnten insgesamt 12 Projekte gefördert werden und es wurde eine Gesamtspendensumme von EUR 26.850 an die Vereine ausbezahlt.



*Bei Helvetia agieren wir vorausschauend,
handeln zukunftsorientiert und schaffen
nachhaltig Werte.*

Überblick über unsere Kennzahlen

53 Kennzahlen Mitarbeitende (FTE)

56 Kennzahlen Umwelt

Kennzahlen Mitarbeitende (FTE)

Corporate-Responsibility-Bericht 2018
Überblick über unsere Kennzahlen

53

Gruppe	CH			DE		ES		IT		AT		FR	
	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Personalstruktur													
Geschäftsleitung	46	51	10,9	16	21	6	6	7	7	7	7	5	5
Führungskräfte	1.006	1.060	5,4	578	635	94	105	80	84	116	113	76	65
Fachspezialisten	725	1.059	46,1	571	874	74	69	29	22	12	11	31	75
Sachbearbeiter	4.537	4.393	-3,2	2.291	2.190	600	587	448	446	353	349	614	590
Nachwuchskräfte	280	321	14,5	204	233	24	24	8	7	16	23	19	16
Aushilfen	92	62	-32,4	80	54	12	7	0	0	0	0	0	0
Mitarbeitende gesamt	6.685	6.945	3,9	3.739	4.007	810	798	572	566	504	503	745	751
Fluktuationsquote (Austritte in % des Personalbestands)	9,1	9,5	4,5	8,8	7,7	12,6	15,1	6,6	11,5	3,1	8,9	11,5	7,8
Innendienst	5.166	5.347	3,5	2.797	2.986	683	676	405	397	504	503	462	465
Aussendienst	1.518	1.597	5,2	942	1.021	127	122	167	169	0	0	283	286
Befristet Beschäftigte Frauen	229	240	4,8	151	158	17	16	33	25	7	15	5	8
Befristet Beschäftigte Männer	209	191	-8,7	133	135	27	21	15	8	9	8	18	10
Befristet Beschäftigte gesamt	439	432	-1,6	284	293	45	37	48	33	16	23	23	19
Unbefristet Beschäftigte Frauen	2.203	2.296	4,2	1.054	1.142	287	289	212	221	201	199	283	277
Unbefristet Beschäftigte Männer	4.043	4.217	4,3	2.402	2.572	478	472	312	312	287	280	439	456
Unbefristet Beschäftigte gesamt	6.246	6.513	4,3	3.455	3.715	766	761	524	533	488	480	722	733

	Gruppe			CH		DE		ES		IT		AT		FR	
	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr in %	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Teilzeitbeschäftigungsquote Frauen	24,1	25,3	5,0	32,3	32,4	25,4	27,0	0,4	0,8	12,6	10,9	28,3	31,3	14,0	13,0
Teilzeitbeschäftigungsquote Männer	3,6	4,1	15,2	5,4	5,8	3,3	3,2	0,0	0,9	0,7	1,0	2,0	2,1	0,0	2,1
Teilzeitbeschäftigungsquote gesamt (in Prozent)	11,1	12,1	9	13,4	14,7	11,6	12,4	0,2	0,6	5,6	4,9	12,2	13,2	8,1	7,5
Diversität															
≤ 29 Jahre	1.157	1.272	10,0	779	868	118	111	33	32,00	21	36	163	172	42	53
30 – 39 Jahre	1.337	1.451	8,5	768	888	140	138	112	110,35	88	79	158	158	72	78
40 – 49 Jahre	1.823	1.799	-1,3	921	936	225	212	209	210,55	220	191	164	162	84	87
50 – 59 Jahre	1.942	1.981	2,0	1.042	1.063	265	269	168	166,64	154	174	222	227	91	82
≥ 60 Jahre	426	441	3,5	229	252	62	68	50	46,00	22	23	37	32	26	20
Anteil Frauen ≤ 29 Jahre	51,0	49,9	-2,2	51,7	49,5	47,3	50,5	63,5	62,5	42,9	63,9	47,7	44,0	57,1	56,6
Anteil Frauen 30 – 39 Jahre	40,1	39,5	-1,4	34,0	33,7	45,4	44,3	67,0	66,6	47,7	49,5	31,1	33,3	63,8	61,5
Anteil Frauen 40 – 49 Jahre	35,4	35,2	-0,7	29,2	29,4	38,2	38,9	44,1	44,5	40,1	40,3	38,1	34,5	57,1	55,4
Anteil Frauen 50 – 59 Jahre	28,6	29,6	3,2	21,7	22,8	30,4	32,0	22,0	23,2	41,9	41,1	42,5	43,3	59,3	59,7
Anteil Frauen ≥ 60 Jahre	24,3	24,8	2,3	20,0	21,2	29,4	28,8	40,3	43,5	21,9	16,5	9,3	8,5	42,3	50,0
Anteil Frauen gesamt (in Prozent)	36,4	36,5	0,4	32,2	32,4	37,5	38,3	42,9	43,5	41,3	42,6	38,6	38,0	58,0	57,8
Anteil Frauen in Führungs- positionen (in Prozent)	20,2	19,4	-3,9	18,0	16,6	14,3	17,3	18,8	16,7	22,4	19,5	19,7	21,6	47,9	55,2
Anteil Frauen in der Geschäftsleitung	3,3	3,1	-6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteil Frauen im Verwaltungsrat	20,0	23,1	15,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–

	Gruppe 2018	CH 2018	DE 2018	ES 2018	IT 2018	AT 2018	FR 2018
Ausbildung							
in Stunden							
Außendienst	34	30	2	43	–	56	–
Innendienst	8	6	1	20	–	27	–
Durchschnitt gesamt	20	19	1	27	19	38	–
Frauen	17	17	1	27	18	28	14
Männer	21	20	1	27	19	45	14
Geschäftsleitung	20	0	4	44	36	87	4
Führungskräfte	19	17	4	31	24	28	21
Fachspezialisten	9	7	1	39	18	24	12
Sachbearbeiter	12	8	1	26	18	24	13

GRI 404-1

Kennzahlen Umwelt

GRI 305-1, 305-2, 305-3

Helvetia Österreich

	Einheit	2013	2014	2015	2016	2017*	2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Verbrauch absolut								
Strom	kWh	3.081.103	3.248.734	2.501.460	2.018.242	2.270.637	2.256.279	-0,63
Wärme	kWh	2.074.469	2.375.706	1.683.051	1.514.363	1.728.207	1.412.070	-18,29
Geschäftsverkehr	km	2.421.179	2.359.090	3.260.247	3.348.782	3.383.688	3.215.893	-4,96
Papier	t	136	195	151	146	160	166	3,73
Wasser	m³	16.883	21.577	14.759	21.329	17.633	22.277	26,34
Abfall	t	205	312	244	259	281	295	5,20
Verbrauch pro Mitarbeitenden (FTE)								
Strom	kWh	5.034	4.366	3.354	2.694	3.049	3.004	-1,47
Wärme	kWh	3.390	3.193	2.257	2.022	2.321	1.880	-18,98
Geschäftsverkehr	km	3.941	3.171	4.371	4.471	4.544	4.282	-5,76
Papier	kg	222	262	202	194	215	221	2,85
Wasser	m³	28	29	20	28	24	30	25,27
Abfall	kg	334	420	327	346	377	393	4,31
CO₂-Emissionen absolut								
Strom	t	618	61	45	37	33	35	7,67
Wärme	t	204	234	166	149	408	333	-18,28
Geschäftsverkehr	t	626	593	763	745	757	738	-2,57
Papier	t	163	235	181	175	192	199	3,73
Wasser	t	13	16	11	16	13	17	26,34
Abfall	t	56	71	56	29	34	31	-7,04
Total	t	1.680	1.210	1.222	1.151	1.436	1.353	-5,79
CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE)								
Strom	kg	1.010	82	60	49	44	47	6,76
Wärme	kg	334	314	222	199	547	444	-18,97
Geschäftsverkehr	kg	1.023	798	1.024	995	1.017	982	-3,39
Papier	kg	267	315	243	234	258	265	2,85
Wasser	kg	21	22	15	21	18	22	25,27
Abfall	kg	91	96	75	39	45	42	-7,83
Total	kg	2.746	1.627	1.639	1.537	1.929	1.802	-6,59

*Vorjahreswerte angepasst

Helvetia Ländermärkte

		CH	DE	IT	ES	AT	FR
		2018	2018	2018	2018	2018	2018
		Trend	Trend	Trend	Trend	Trend	Trend
		Einheit					
Verbrauch absolut							
Strom	kWh	17.415.520	2.266.989	2.395.353	1.835.141	2.256.279	1.198.225
Wärme	kWh	12.215.497	1.544.969	2.112.128	402.74	1.412.070	–
Geschäftsverkehr	km	28.820.258	7.362.860	2.431.027	2.924.247	3.215.893	3.358.301
Papier	t	256	31	126	85	166	10
Wasser	m³	57.555	6.608	19.954	7.052	22.277	3.416
Abfall	t	585	172	93	79	295	44
Verbrauch pro Mitarbeitenden (FTE)							
Strom	kWh	4.658	2.799	4.748	3.208	3.004	3.809
Wärme	kWh	3.267	1.907	4.187	704	1.880	–
Geschäftsverkehr	km	7.708	9.090	4.819	5.112	4.282	10.675
Papier	kg	68	38	251	149	221	31
Wasser	m³	15	8	40	12	30	11
Abfall	kg	157	212	185	139	393	0
CO₂-Emissionen absolut							
Total	t	9.002	2.212	1.332	760	1.353	642
Strom	t	206	88	28	25	35	14
Wärme	t	1.573	436	545	104	333	–
Geschäftsverkehr	t	6.746	1.623	576	507	738	601
Papier	t	308	37	152	102	199	12
Wasser	t	43	5	15	5	17	3
Abfall	t	127	22	16	18	31	13

Abnahme um > 2 %
 +/- 2 % Änderung
 Zunahme um > 2 % im Vergleich zum Vorjahr

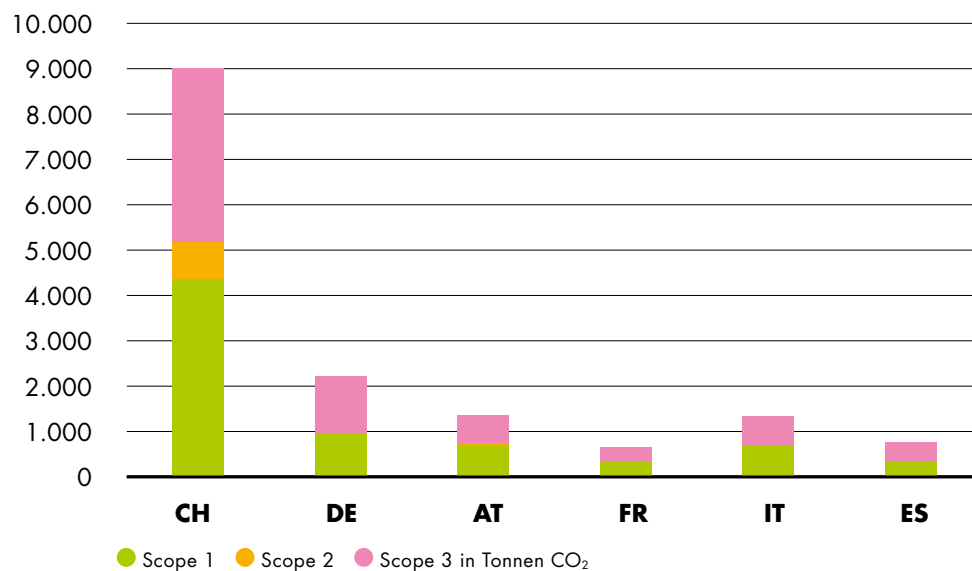
GRI 305-1, 305-2, 305-3

GRI 305-1, 305-2, 305-3

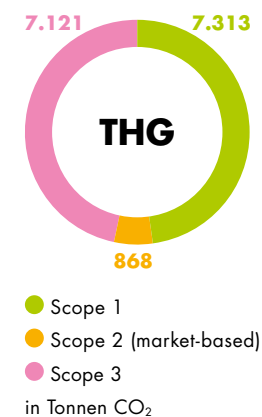
		CH		DE		IT		ES		AT		FR	
	Einheit	2018	Trend	2018	Trend	2018	Trend	2018	Trend	2018	Trend	2018	Trend
CO ₂ -Emissionen pro Mitarbeitenden (FTE)													
Total	kg	2.408	🟢	2.731	🔴	2.640	🟢	1.329	🟢	1.802	🟢	2.042	🔴
Strom	kg	55	🟢	109	🔴	56	🟢	43	🟢	47	🔴	45	🟢
Wärme	kg	421	🟢	538	🔴	1.081	🔴	182	🟢	444	🟢	–	
Geschäftsverkehr	kg	1.804	🟢	2.004	🟢	1.141	🟢	886	🟢	982	🟢	1.909	🔴
Papier	kg	82	🔴	46	🔴	301	🟢	179	🟢	265	🔴	37	🟢
Wasser	kg	12	🔴	6	🟢	30	🟢	9	🟢	22	🔴	8	🟢
Abfall	kg	34	🟡	28	🟢	31	🟢	31	🟢	42	🟢	43	🟢

↘ Abnahme um > 2% ↗ +/- 2% Änderung ↗ Zunahme um > 2% im Vergleich zum Vorjahr

Treibhausgas-Bilanz der Helvetia-Ländergesellschaften

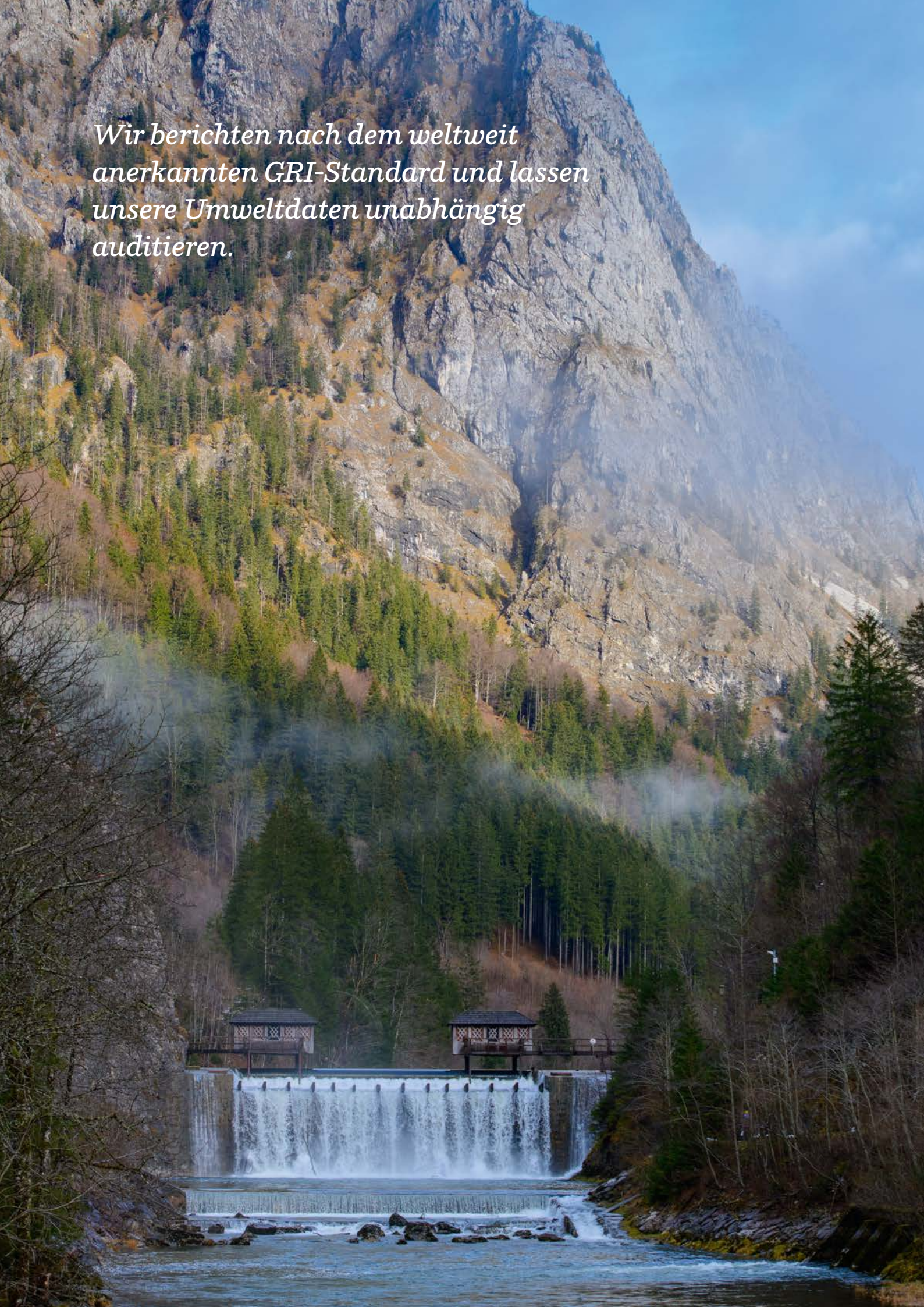


Treibhausgas-Bilanz Helvetia-Gruppe



GRI 305-1, 305-2, 305-3

*Wir berichten nach dem weltweit
anerkannten GRI-Standard und lassen
unsere Umweltdaten unabhängig
auditieren.*



Anhang

61 Über diesen Bericht

62 GRI Inhaltsindex

67 Impressum

Über diesen Bericht

Mit diesem Bericht informiert Helvetia Österreich jährlich – nach der erstmaligen Erscheinung über den Berichtszeitraum 2017 – über ihre Corporate Responsibility Aktivitäten. Dieser Bericht dient der Offenlegung der nichtfinanziellen Informationen von Helvetia Österreich in Übereinstimmung mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95. Es gab im Berichtsjahr 2018 keine Veränderungen im Berichtsumfang.

GRI 102-45, 102-52

GRI 102-49

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die im vorliegenden CR-Bericht der Helvetia Versicherungen AG aufgeführten Daten und Informationen auf das Geschäftsjahr 2018 (1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) und ergänzen den Geschäftsbericht 2018 der Helvetia Österreich sowie die Unternehmensbroschüre und den Finanzbericht der Helvetia Gruppe. Die Daten aus dem Vorjahr wurden zum Teil aufgrund von Verbesserungen in der Datenerhebung angepasst. Dies wird an der entsprechenden Stelle jeweils durch eine Fußnote kenntlich gemacht. Wenn im Bericht von »Helvetia« gesprochen wird, ist hiermit jeweils Helvetia Österreich gemeint. Informationen, die sich auf die gesamte Helvetia Gruppe beziehen, werden als solche ausgewiesen.

GRI 102-50

GRI 102-48

Wir haben die vorliegenden Informationen sorgfältig zusammengetragen. Die in diesem Bericht veröffentlichten Umweltkennzahlen wurden zudem seitens der Helvetia Gruppe von unabhängiger Stelle geprüft.

GRI 102-56

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option ‚Kern‘ erstellt. Einen Überblick über die ausgewählten Standards und die entsprechenden Verweise erhalten Sie im GRI-Inhaltsindex.

GRI 102-54

GRI Inhaltsindex



GRI 102-55

Für den GRI Content Index Service prüfte GRI das Vorliegen des GRI-Inhaltsindex und die Verweise aller GRI-Angaben auf die entsprechenden Stellen im Nachhaltigkeitsbericht.

GRI 101: Grundlagen 2016 Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare und weitere Dokumente
Organisationsprofil			
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	102-1 Name der Organisation		Helvetia Versicherungen
	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	<u>4</u>	Eine ausführliche Beschreibung findet sich in der <u>Unternehmensbroschüre 2018</u> , S.23-28
	102-3 Hauptsitz der Organisation	<u>4</u> , <u>67</u>	
	102-4 Betriebsstätten	<u>4</u>	
	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	<u>4</u>	
	102-6 Belieferte Märkte	<u>4</u>	<u>Unternehmensbroschüre 2018</u> , S.23
	102-7 Größe der Organisation	<u>4</u>	<u>Unternehmensbroschüre 2018</u> , S.45, S.48
	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	<u>53-54</u>	Helvetia beschäftigt im Berichtsjahr keine beaufsichtigten Arbeitenden.
	102-9 Lieferkette	<u>36</u>	
	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensstruktur (z. B. Akquisitionen oder Verkäufe) im Vergleich zum Vorjahr.
	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	<u>34-35</u>	<u>Finanzbericht 2018</u> , S.4-7 <u>Unternehmensbroschüre 2018</u> , S.46-47
	102-12 Externe Initiativen	<u>19</u> , <u>37</u>	
	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	<u>19</u>	
Strategie			
	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	<u>3</u>	
Ethik und Integrität			
	102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	<u>8</u>	Unsere Werte, Leitbild, Code of Compliance
Unternehmensführung			
	102-18 Führungsstruktur	<u>15</u> , <u>32</u>	<u>Finanzbericht 2018</u> , S.13-29

GRI-Standard	Angabe	Seite	Kommentare und weitere Dokumente
GRI 102: Allgemeine Angaben 2016	Einbindung von Stakeholdern		
	102-40 Liste der Stakeholdergruppen	<u>17-18</u>	
	102-41 Tarifverträge	<u>46</u>	
	102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	<u>16</u>	
	102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	<u>16</u>	
	102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	<u>17-18</u>	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
	102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	<u>61</u>	Finanzbericht 2018, S.179-180
	102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	<u>12-13</u>	
	102-47 Liste der wesentlichen Themen	<u>12-13</u>	
	102-48 Neudarstellung von Informationen	<u>61</u>	
	102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	<u>61</u>	
	102-50 Berichtszeitraum	<u>61</u>	
	102-51 Datum des letzten Berichts		Der letzte Bericht wurde im April 2018 publiziert.
	102-52 Berichtszyklus	<u>61</u>	
	102-53 Ansprechperson bei Fragen zum Bericht	<u>67</u>	
	102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	<u>61</u>	
	102-55 GRI-Inhaltsindex	<u>62-66</u>	
	102-56 Externe Prüfung	<u>61</u>	

GRI 102-55

Wesentliche Themen

GRI 102-55

GRI-Standard	Angabe	Seite	Aussagen und weitere Dokumente
Nachhaltiges Angebot			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>22</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>23</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>24</u>	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Produktportfolio 2013	FS8: Geldwert von Produkten und Dienstleistungen, die für einen spezifischen ökologischen Nutzen entwickelt wurden	<u>24</u>	
Nachhaltige Anlagen			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>25</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>25-26</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>27</u>	
Branchenbezogene Aspekte Finanzdienstleistungen: Active Ownership 2013	FS11: Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	<u>25, 27</u>	Der Anteil der Vermögenswerte mit ESG-Prüfung ist aktuell nur für die Finanzanlagen verfügbar. Für die zukünftige Berichterstattung wird geprüft, die Datenerhebung auf weitere Vermögenswerte auszuweiten
Kundenerwartungen und -schutz			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>28</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>28-30</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>29-30</u>	
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2 Verstöße in Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	<u>29</u>	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	<u>30</u>	
Corporate Governance			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>31</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>31-33</u>	Finanzbericht 2018, S.10
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>33</u>	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	<u>33</u>	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	<u>33</u>	
Risikomanagement			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>34</u>	Unternehmensbroschüre 2018, S.46-47
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>34-35</u>	Unternehmensbroschüre 2018, S.46-47, Finanzbericht 2018, S.4-7
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>35</u>	
(Eigener Indikator)	Anzahl geprüfte Großprojekte		Für die zukünftige Berichterstattung wird geprüft, ob die Anzahl geprüfter Großprojekte als eigener Indikator zur Messung dieses Themas erhoben werden kann
Nachhaltige Beschaffung			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>36</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>36-37, 39</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>38, 40</u>	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<u>40</u>	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	<u>36, 38, 56-58</u>	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	<u>36, 38, 56-58</u>	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<u>36, 38, 56-58</u>	
Förderung der Mitarbeitenden			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>41</u>	Unternehmensbroschüre 2018, S.44-45
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>41-43</u>	Unternehmensbroschüre 2018, S.44-45
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>44-45</u>	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	<u>45, 55</u>	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<u>45</u>	

GRI-Standard	Angabe	Seite	Auslassungen und weitere Dokumente
Engagement der Mitarbeitenden			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>46</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>46</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>46</u>	
(Eigener Indikator)	Mitarbeiterzufriedenheit	<u>44</u>	
Public Policy			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>47</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>47-48</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>48</u>	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1 Parteispenden	<u>48</u>	
Corporate Citizenship			
GRI 103: Managementansatz 2016	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	<u>49</u>	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	<u>49-50</u>	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	<u>49</u>	
(Eigener Indikator)	Community Investments	<u>49</u>	

GRI 102-55

Impressum

Ansprechpartner

 102-3, 102-53

Helvetia Versicherungen AG

Generaldirektion
Michaela Fritz, MA
Gerald Sabath
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien
E-Mail: cr@helvetia.at

Helvetia Versicherungen

Hauptsitz Schweiz
Dr. Alexandra Sauer
St.Alban-Anlage 26
4002 Basel, Schweiz
E-Mail: cr@helvetia.ch

Beratung GRI-Reporting

BSD Consulting, Zürich

Gestaltungsagentur

FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H.

Bilder

gettyimages, Wolfgang Simlinger

Copyright © 2019

Helvetia Versicherungen AG, Wien

Helvetia Gruppe, St.Gallen



einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung